



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 6
Dez. 2012/Jan. 2013



Automobilclub
von Deutschland



www.eifel-online.com



Oyten siegte bei DMM


MARITIM präsentiert:
HOTELS

Endrunde Städtepokal

Offenbach gelang Überraschungssieg

Ranglisten 2012

Alle Sieger wurden ausgezeichnet

DSkV-Verbandstag

35 Delegierte tagten in Gelsenkirchen

Online
spielen

SKAT

mein Spiel



Online-Skat

- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Offizielle Verbandsregeln
- ♣ Einfache Bedienbarkeit
- ♣ Keine Installation



www.gameduell.de



In Kooperation mit dem DSKV

GAME:DUELL

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

02. Dez. **Herbert Binder**
Ehrenmitglied
04. Dez. **Karin Kronenberg**
Damenreferentin DSKV
19. Dez. **Gerd Ebel**
LV-Präsident NRW
04. Jan. **Dieter Rehmke**
Mitglied des ISkG
15. Jan. **Edith Treiber**
Ehrenmitglied
21. Jan. **Wilfried Schlicht**
LV-Präsident WSSV (LV 05)
24. Jan. **Werner Baumgart**
LV-Präsident
Rheinland-Pfalz/Saarland

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: Weihnachts- und Neujahrs-Gruß
- Seite 3-8: Endrunde Deutsche Mannschafts-Meisterschaft
- Seite 9-10: Endrunde Städtepokal
- Seite 11: DSKV-Verbandstag
- Seite 12: Ehrung und Ranglistensieger
- Seite 13: Sportabzeichen - Einteilung 1. Bundesliga
- Seite 14: Ausschreibung AWARD
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16: Ausschreibung Deutscher Damenpokal
- Seite 17: Betriebssport
- Seite 18: 40 Jahre Marburger Skatclub
- Seite 19: 40 Jahre LV Rheinland-Pfalz/Saarland
- Seite 20: 20 Jahre Skatclub Hüsby
- Seite 21: 40 Jahre Skatclub Heusenstamm
- Seite 22: Skatkongress Landesverband Sachsen
- Seite 23: 50 Jahre VG 41
- Seite 24-27: Ranglisten
- Seite 28-29: Reisen
- Seite 30: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 31: Kleinanzeigen - Masterwort-Rästel
- Seite 32: Ausschreibung Skat-Deckblatt

Mit dem DSKV-Verbandstag wurde die Saison 2012 abgeschlossen. Im kommenden Jahr wird Skat 200 Jahre alt. Der Deutsche Skatverband wird dieses Ereignis natürlich würdigen. Speziell zu diesem Anlass soll ein limitiertes Jubiläums-Skatspiel auf den Markt kommen. Um das Deckblatt zu gestalten ist Eure Mithilfe gefragt. Eine Ausschreibung für diesen „Wettbewerb“ findet Ihr auf Seite 32.

Neben den gewohnten Veranstaltungen wird es im kommenden Jahr ein zusätzliches offenes Turnier für Senioren und Seniorinnen geben. Hier will der DSKV ein Zeichen setzen. Denn wenn schon der Mitgliederschwund kaum aufzuhalten ist und es sehr schwer ist junge Leute im Verein einzubinden, dann sollen zumindest die Senioren eine Plattform finden, wo sie unter sich sind, um den Spaß an ihrem Hobby zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch. „Allzeit Gut Blatt“ Frank Düser



57. Jahrgang
Dez. 2012 / Jan. 2013
Nr. 6 / 2012

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Gestaltung: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
Tel. 02921 76279 - Fax 02921 348609 - E-Mail: W.Krieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

- Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
- Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
- VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

Weihnachts- und Neujahrs-Gruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu und ist einmal mehr, viel zu schnell vergangen! Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, gibt es viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, die uns bei den Veranstaltungen geholfen, unterstützt und die Vorturniere organisiert haben. Ohne diese Helfer/Unterstützer könnten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen.

Unser Dank gilt also:

- ★ dem Sportskatverband Sachsen-Anhalt, LV 11, für die Mitwirkung beim DDP 2012 mit der erstmals durchgeführten Deutschen Mixed Meisterschaft im Magdeburger Maritim Hotel.
- ★ der Julius-Lieber-Kaserne mit all ihrer tollen Unterstützung der DSJM 2012 und dem Organisations-Team aus dem LV 1 BB um Jan Ehlers und allen Begleitern und Helfern aus den Landesverbänden.
- ★ dem Landesverband Baden Württemberg, LV 07, mit seinen Helfern und Unterstützern bei der DEM 2012 im schönen Ulm.
- ★ dem Westdeutschen Landesverband, LV 05, die bei der DTM 2012 wieder mal in Bonn ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt haben.
- ★ dem Landesverband Niedersachsen/Bremen, LV 03, für die Unterstützung beim Deutschland-Pokal und der Vorstände Endrunde 2012 in Hannover.
- ★ dem Sportskatverband Sachsen-Anhalt, LV 11, für die personelle Hilfe bei der DMM 2012 einmal mehr im Maritim Hotel Magdeburg.
- ★ unserem Computer-Team mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Torsten Diedrichs, die es kaum glaublich, immer noch schaffen, die Ergebnisse noch schneller zu präsentieren.
- ★ allen bundesweit unermüdlich tätigen Staffelleitern, ob Bezirk-, Verbands- oder Bundes-Liga, ohne unsere Staffelleiter würde hier nichts laufen und wir könnten nicht auf eine so toll organisierte Ligalandschaft blicken!
- ★ nicht nur den Mitgliedern des Deutschen Skatgerichtes, sondern auch allen sich immer wieder zur Verfügung stellenden Schiedsrichtern, ohne die es manchmal nicht geht!

Wir dürfen nicht vergessen, das all diese unermüdlich tätigen Helfer/innen, ehrenamtlich tätig sind und sie ohne murren Ihre Freizeit dafür verwenden, uns alles was uns lieb und teuer ist organisieren und uns immer so schnell als möglich die so dringend erwarteten Ergebnisse übermitteln! Danke, Danke und nochmals Danke, bitte werdet nicht müde in Euren so dringend benötigten Bemühungen.

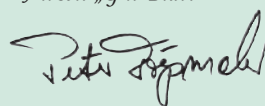
Ferner möchte ich mich, bei all den Skatfreundinnen und Skatfreunden bedanken, die unermüdlich versuchen, den Mitgliederrückgang zu stoppen, versuchen neue Mitglieder zu finden und für unser so schönes Hobby zu begeistern. Bitte macht weiter so und nutzt die beschlossenen Möglichkeiten zur finanziellen und anderen Unterstützung.

Last but not least, gilt mein Dank auch allen Vereins-, Verbandsgruppen-, und Landesverbandsvorständen/Präsidien in unserer Republik. Es sollte jedem klar sein, das es ohne Euch diesen schönen Verband gar nicht gäbe! Danke.

Bitte haltet nicht inne, in Euren Bemühungen diesen Verband zu stärken und durch Mitgliederwerbung zukunftsfähig zu machen.

All unseren Skatfreundinnen, Skatfreunden und ihren Familien wünschen wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, eine gesegnete Weihnachtszeit, lasst Euch reichlich beschenken und für das neue Jahr 2013 Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Selbstverständlich auch immer viel Spaß am Skatspielen. Gut Blatt!

Namens des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes,
mit unserem Skat Gruß
Allzeit „Gut Blatt“



Peter Tripmaker
(Präsident DSKV e.V.)



Die Glückritter aus Oyten mit Stefan Hinck, Ekhard Albrecht, Karlheinz Stechno, Matthias Wasilke und Winnerich Skubski gewannen die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft in Magdeburg.

LV 03 dominierte bei den Herren

Die Glückritter aus Oyten gewannen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren 2012. Das Team startete mäßig, steigerte sich aber mächtig. Zweiter wurde die zweite Mannschaft der Skatgemeinschaft Limmer 1982 vor dem 1. Geraer Skatclub. Auf Platz vier landete mit dem SC Dreilinden Osterode bereits der dritte Verein aus dem Landesverband Niedersachsen/Bremen unter den vier Erstplatzierten.

Bei den Damen ging der Titel an den SC Contra 2000 aus dem Landesverband 01 Berlin-Brandenburg.

Auf Platz zwei landete das Team der Skatfreunde Lüttringhausen aus dem Westdeutschen-Skatverband gefolgt von dem SC Wandsetal, die im Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg beheimatet sind.

Bei den Junioren sicherte sich die Spielgemeinschaft der Verbandsgruppen 44 und 41 aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen den Sieg in der letzten Serie. Die Spielgemeinschaft des Landesverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg landete auf dem zweiten Platz und die Auswahl des Landesverbandes

Mecklenburg-Vorpommern folgte auf Platz drei.

Insgesamt gingen 112 Herren-, 24 Damen- und 14 Juniorenmannschaften in Magdeburg bei der 42. Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften an den Start. In sechs Serien an zwei Tagen ging es um den begehrten Titel in der Teamwertung. Die Veranstaltung lief reibungslos über die Bühne. Die zahlreichen Helfer machten einen guten Job und so konnte der Spielplan von Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf minutiös umgesetzt werden. *fd*

DMM-Ergebnisse der Herren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	03.38.096	Die Glückritter Oytzen	Hinck, Stefan Albrecht, Ekhard Stechno, Karlheinz Wasilke, Matthias Skubski, Winnerich	27013	280	37
2	03.30.001	Skatgem.Limmer 1982 2	Zitzer, Olaf Hattendorf, Carmen Kremer, Lars Hattendorf, Peter Hoffmann, Thorsten	26432	271	32
3	10.02.001	1. Geraer Skatclub	Swoboda, Sören Hagen, Jens-Uwe Reiß, Uwe Prausa, Frank	25740	267	46
4	03.33.020	SC Dreilinden Osterode	Müller, Detlef Görke, Marco Berg, Heinz-Dieter Lehmann, Andreas Niehus, Wilfried	25438	269	35
5	04.41.079	Gute Freunde Mülheim	Seybert, Wolfgang Wexel, Oliver Demmer, Bodo Gemballa, Andre	25410	230	16
6	07.01.048	Achalmbuben e.V. Reutlingen	Ackermann, Lorenz Nestler, Stephan Schomacker, Harald Stär, Karl Nestler, Karl-Heinz	25211	250	32
7	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	Krull, Helmut Tockook, Heinz Dedlow, Stefan Brinkmann, Peter Helders, Bernd	25198	260	34
8	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	König, Udo Skusa, Wolfgang Helbeck, Peter Haack, Bernd Haupt, Frank	24804	259	39
9	02.22.046	1. Wlsteraner SC	Meyer, Thies Bai, Detlef Kock, Olaf Franke, Bernd	24722	241	32
10	03.30.018	Karo 7 Hannover	Bauer, Dieter Wolf, Dieter Bieschof, Marco Witte, Rainer Kujas, Michael	24672	256	39
11	02.24.032	Nusser Buben	Osterhoff, Dieter Saedler, Dieter Siemers, Torben Krüger, Robert	24672	233	34
12	14.35.001	Thermalbad-Buben Bad Emstal	Kimm, Klaus Gericke, Uwe Gut, Walter Nordmeier, Uwe	24651	246	36
13	09.03.008	Dresdner Skatbuben	Lißner, Daniel Zerche, Karsten Bartholdy, Jörg Brauch, Michaela Richter, Steven	24539	253	36
14	04.41.045	Spontan Buderich	Gröning, Theo Semmler, Helmut Wittig, Jürgen Prinz, Claudia Drewanz, Ulf	24515	235	29
15	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	Lehmann, Martin Meyer, Michael Belmadi, Achim Busam, Manfred Bentjen, Hans-Jürgen	24361	230	23
16	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	Keil, Gerhard Weidner, Manuela Ritz, Jürgen Daum, Gerhard Hellmann, Fritz	24314	264	41
17	03.38.097	SC der goldenen Herzen	Kück, Helmut Fritsch, Jürgen Bruse, Thomas Thiele, Heino	24270	264	53
18	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	Schröder, Bernd Acker, Thomas Schröder, Lutz Stieber, Ulrich Schirmacher, Matthias	24225	249	35
19	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	Barr, Klaus Heusel, Jürgen Böseleger, Peter Barr, Ingo Heymann, Hans-Jürgen	24127	249	32
20	14.60.013	Reizende Haaner	Dielmann, Ralf Kesselring, Winfried Herpel, Hans-Peter Müller, Markus Ettl, Armin	24105	266	42
21	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	Müller, Wolfgang Steindorfer, Rolf Stephan, Ingo Brömmeling, Ludger Manz, Michael	24092	245	46
22	04.44.006	Kiepenkerl Münster	Hegmanns, Jörg Schneider, Christian Klink, Peter Bazarnik, Klaus	24091	240	30
23	03.38.059	Findorffer Sieben	Mühlenhorst, Peter Moorschlatt, Alfred Köne, Rainer Quad, Gerhard	23966	250	40
24	07.01.066	1. DSSV Rottweil e.V.	Köhler, Hans-Helmut Merklein, Peter Warsaw, Willy Wielage, Frank Willers, Sven	23844	253	40
25	02.21.016	Hansa Hamburg 1	Bohr, Christoph Rosenboom, Bruno Tavaglione, Stefan Meyer, Robert Wolf, Fabian	23761	230	39
26	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleus./Suhl	Thiem, Lars Staudigel, Andy Müller, Markus Hildenbrand, Frank	23655	244	38
27	07.01.047	Drei Könige Tübingen	Grössel, Stephan Kinback, Thomas Krause, Thassilo Staab, Peter	23646	234	34
28	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	Machuta, Kasimir Lanza, Guiseppa Grotjohann, Manfred Fülle, Stefan	23627	251	50
29	02.22.009	Lola Buben Hohenlockstedt	Rathjen, Willi Beier, Rolf Möller, Hans-Otto Stüben, Wilfried	23535	238	35
30	03.38.077	Die Maurer Lohne	Meyer, Katharina Nacke, Uwe Proksch, Mario Lehrfeld, Markus	23533	223	24
31	04.43.006	Pik AS Recklinghausen	Riemann, Ulrich Morjan, Joachim Willerberg, Andre Seeber, Hartmut	23508	257	48
32	01.17.009	Neuköllner Jungs	Filla, Thomas Bokelmann, Rainer Wuthe, Sigfrid Hilgendorf, Uwe	23370	253	44
33	02.21.016	Hansa Hamburg 2	Felsch, Horst-Dieter Kraft, Thomas Kujas, Lothar Quecke, Heinz Rakel, Armin	23333	230	27



Annemarie Schattschneider sang die National-Hymne.



Nach der letzten Serie wurde von den Mannschaftsführern fleißig gerechnet. Auf den Verfolger-Rängen ging es knapp zu.

Starker „Zwischenspur“ der Glücksritter Oyten

Auch wenn der Vorsprung in der letzten Serie auf knapp 600 Punkte „schmolz“, die Glücksritter aus Oyten gewannen den Titel bei den Herren völlig verdient. Das Team leistete sich nur zu Beginn und am Ende mit jeweils rund 3.550 Punkten eine mäßige Serie. Die vier Serien dazwischen gab das Team mit Stefan Hinck, Ekhard Albrecht, Karlheinz Stechno, Matthias Wasilke und Win-nerich Skubski Vollgas.

Nach 3.550 Punkten aus der ersten Serie lag das Team auf Platz 63. Dann folgte die imposante Aufholjagd: 4.984 Punkte, Platz 18; 4.522 Punkte - Platz sieben; 4.824 Punkte - Platz drei; 5.600 Punkte - Platz eins. Nach fünf Serien wiesen die Oytener fast 1.400 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten aus. In der letzten Serie hielt sich das Team bei 36:4-Spielen taktisch zurück, ging kein Risiko mehr und machte mit 3.533 Punkten den Sack zu. Mit insgesamt 27.013 Punkten bei 280:37 Spielen, den meisten Spielen aller Teams, waren die Oytener ein würdiger Sieger. Die zweite Mannschaft der „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ verspielte die Titelchancen in der fünften Serie. Nach mittelmäßigem Start mit 3.648 Punkten und Platz 58 nach der ersten Serie legte das Team einen gewaltigen Zwischenspur hin. Nach 5.587 Punkten und Platz vier,



Olaf Zitzer, Carmen Hattendorf, Lars Kremer, Peter Hattendorf und Thorsten Hoffmann belegten am Ende mit Limmer II den zweiten Platz.

folgte eine 4.916-Punkte-Serie und Platz zwei. In der letzten Serie des ersten Tages legten Olaf Zitzer, Carmen Hattendorf, Lars Kremer, Peter Hattendorf und Thorsten Hoffmann noch einmal 4.971 Punkte nach und übernahmen die Spitze. Doch die erste Serie am zweiten Spieltag warf das Team zurück. Mit 2.971 Punkten rutschte das Team auf Platz zwei ab, büßte einen Vorsprung von rund 1.200 Punkten ein. Doch fing sich das Team und bestätigte in der letzten Runde mit 4.339 Punkten einen Platz auf dem Treppchen, wies insgesamt 26.432 Punkte aus.

Nach drei gespielten Serien lag der „1. Geraer Skatclub“ noch auf Platz 63 und niemand im Team hätte ge-

dacht, dass es am Ende für Bronze reichen würde. Doch plötzlich lief die Karte. Mit 144:18 Spielen und 14.660 Punkten katapultierten sich Sören Swoboda, Jens-Uwe Hagen, Uwe Reuß und Frank Prausa noch auf Platz drei (25.740 Punkte).

Einen glänzenden Start erwischten die „Reizenden Haaner“, nach Platz elf in der ersten Serie übernahmen sie die Spitze und verteidigten diese in der dritten Serie. 14.951 Punkte standen bei 150:12 Spielen zu Buche. Dann folgte der Absturz. In den folgenden drei Serien reichte es nur noch zu 9.154 Punkten. Am Ende landete das Team auf Platz 20. Eine Bestmarke stellten die „Gute Freunde Mülheim“ auf. Mit 25.410 Punkten wurde die Mannschaft am Ende fünfter, doch bei 230:16-Spielen hatte das Team die wenigsten Kaputten aller teilnehmenden Mannschaften aufzuweisen.

Für Titelverteidiger Pik As Recklinghausen reichte es am Ende zu einem Platz im oberen Mittelfeld. Obwohl es nach drei Serien so aussah, als ob der Vizemeister der Herren-Bundesliga erneut um den Titel mitspielen könnte. Denn mit 13.323 Punkten lag das Team auf Platz drei. Doch in den folgenden zwei Serien ging es abwärts. Am Ende sprang Platz 31 heraus. *fd*



Sören Swoboda, Jens-Uwe Hagen, Uwe Reuß und Frank Prausa schafften nach schwachem Start noch den Sprung auf's Treppchen.



Zweiter Platz Lüttringhausen

Die Damen der „Skatfreunde Lüttringhausen“ lagen nach vier gespielten Serien in Führung. Doch am zweiten Tag erspielten Michaela Dornbach, Monika Kocks, Inge Helbeck, Silvia Spelsberg und Susanne Plätzer in zwei Serien nur noch 6.299 Punkte. Die Karte lief nicht mehr. Doch mit insgesamt 23.330 Punkten reichte es für das Team aus dem Landesverband 05, Westdeutscher Skatverband, noch zu einem guten zweiten Platz.

DMM-Ergebnisse der Damen

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	01.13.022	SC Contra 2000	Förster, Andrea Drosdeck, Susanne Sorge, Stephanie George, Gerlinde Liebke, Martina	25451	241	27
2	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	Dornbach, Michela Kocks, Monika Helbeck, Inge Spelsberg, Silvia Plätzer, Susanne	23330	239	32
3	02.21.074	SC Wandsetal	Nüske, Annette Dietz, Anja Goldbaum, Fanny Thoms, Michaela Brey, uschi	23255	234	31
4	03.30.040	SK der Alchimisten Munster	Jonek, Waltraud Ulke, Sabine Vonhoff, Britta Grote, Gudrun	23105	263	45
5	02.24.010	Concordia Lübeck	Modrow, Ute Hübner, Renate Schüler, Ellen Ammelung, Brigitte	22843	247	38
6	06.66.030	Damen VG 66 Saarland	Jung, Andrea Högel, Bärbel Hewer- Löwen, Gabriele Löwen, Natalie Wager, Vera	22703	251	51
7	04.48.000	SG VG 48	Dangelzik, Petra Moldenhauer, Kornelia Kawert, Ursula Masuck, Heike	22658	218	20
8	02.23.013	1. SC Silberstedt	Asmussen, Doris Menz, Sabine Hoffmann-Timm, Katja Rehmke, Brigitte Sönksen, Herma	22429	245	43
9	03.38.096	Die Glücksnitter Oyten	Albrecht, Angelika Reeg, Karin Klenke, Nicole Storp-Petersen, Marina Fischer, Ilona	21892	239	46
10	14.64.000	Spielgemeinschaft VG 64	Döll, Rosemarie Kürschner-Veit, Anke Kürschner, Gertraud Schneider, Ursula Bopp, Helene	21567	218	31
11	08.87.000	SG Unterfranken	Meinel, Susanne Habelt, Brunhilde Thiel, Michaela Kamprad, Gabi	21424	238	48
12	03.31.036	SG VG 31 - Damen	Gnadt, Marion Bentin, Doris Wilhein, Astrid Denecke, Marina	21203	234	50
13	14.61.012	1. SC Dieburg	Hoffmann, Marion Jansen, Sabine Roth, Gabriele Schießler, Hilde Bommersheim, Michaela	20923	214	37
14	07.07.000	Südfrüchte Konstanz	Hille, Brigitte Spingler, Ursula Marschall, Nicole Schmidt, Martina Haas, Sandra	20892	217	33
15	12.01.000	LV-Auswahl Mecklenburg Vorp.	Koriandt, Petra Stachowiak, Alice Zahnow, Jana Moldenhauer, Renate Stamer, Liana	20347	215	37
16	04.49.000	SG VG 49 OWL	Dobrunz, Melanie von der Ahe, Andrea Finke, Anke Wegner, Beate	20345	229	48
17	07.01.000	Skatfreundinnen Stuttgart	Groh, Ursula Reinke, Heike Hammer, Anne Zwiefelhofer, Birgit Weiger, Gerda	20238	214	44
18	07.06.026	Frischer Wind Kappel	Emmenecker, Uschi Lorch, Christiane Lorch, Ingrid Seher, Annegret	19631	216	44
19	08.80.015	Herz Bube München	Stemmer, Rosmarie Bickel, Claudia Michels, Isolde von Possel, Danuta	19515	224	52
20	09.04.000	VG-Auswahl Zwickau	Hoffmann, Ina Plank, Hildegard Raddatz, Anett Merker, Regina	19326	205	37

Dritter Platz SC Wandsetal

Annette Nüske, Anja Dietz, Fanny Goldbaum, Michaela Thoms und Uschi Brey übernahmen nach der ersten Serie die Tabellenspitze der Deutschen Mannschafts-Meisterschaften. Das Team des SC Wandsetal aus dem Landesverband 02, Schleswig-Holstein/Hamburg, spielte aber nicht konstant, hatte Höhen und Tiefen. Mit 4.611 Punkten in der letzten Serie gelang noch überraschend der Sprung von Platz sieben auf den dritten Rang.





Andrea Förster, Susanne Drosdeck, Stephanie Sorge, Gerlinde George und Martina Liebke wurden ihrem Vereinsnamen gerecht, hatten mit dem SC Contra 2000 am Ende über 2.000 Punkte Vorsprung bei der DMM.

Über 2.000 Punkte Vorsprung am Ende

Souverän wurde der SC Contra 2000 Berlin am Ende Deutscher Mannschaftsmeister der Damen. Zu Beginn fand das Team nur mühsam ins Turnier. Nach der ersten und auch der zweiten Serie stand jeweils Platz zwölf zu Buche. Dann steigerten sich Andrea Förster, Susanne Drosdeck, Stephanie Sorge, Gerlinde George und Martina Liebke jedoch. Mit 4.305 Punkten schob sich das Team auf Platz sieben.

Am Ende des ersten Wettkampftages erreichte das Team 5.245 Punkte, belegte Platz zwei. Der zweite Tag begann glänzend, mit 4.910 Punkten übernahmen die Berlinerinnen die Spitze. Diese gaben sie nicht mehr her. 25.451 Punkte bei 241:27 Spielen erreichten die Siegerinnen.

Ein sehr gutes Turnier spielten auch die Damen der „Skatfreunde Lüttringhausen“. Am Ende des ersten Spieltags lagen Michaela Dornbach, Monika Kocks, Inge Helbeck, Silvia Spelsberg und Susanne Plätzer auf Platz eins.

Am zweiten Spieltag abgefallen

Doch die erste Serien am „frühen Morgen“ des zweiten Spieltages ließ die Titelhoffnungen platzen. Mit 2.878 Punkten fiel das Team auf Platz drei zurück. In der zweiten Serie am Sonntag lief es zwar auch nicht rund, doch reichten 3.421 Punkte sogar um noch einen Platz gut zu machen und mit 23.330 Punkten Zweiter der

Deutschen MM zu werden.

„Auf und Ab“ lief es beim SC Wandsetal. In der ersten Serie übernahmen Annette Nüske, Anja Dietz, Fanny Goldbaum, Michaela Thoms und Uschi Brey die Spitze. In der Folge fielen sie über Platz zwei, drei und fünf bis auf Platz sieben. In der letzten Serie gelangen 4.611 Punkte und es gelang doch noch der Sprung auf das Treppchen.

Der Titelverteidiger, Südfrüchtler Konstanza landete als 14. im Mittelfeld. Sehr ärgerlich verlief die Veranstaltung für die Damen des 1. SC Silberstedt. Das Team lag fünf Serien lang immer auf einem Medailenrang, doch 2.430 Punkte in der letzten Serie reichten „nur“ noch für Platz acht. *fd*

Letzte Serie entschied

In der sechsten, entscheidenden Serie gelang der Spielgemeinschaft der Verbandsgruppen 41 und 44 bei den Junioren der Sprung an die Spitze. 4.052 Punkte holten Markus Sandmann, Sven Berens, Marc Wolfseher und Maik Brüning und wurden Deutscher Mannschaftsmeister. Rund 1.700 Punkte holte das Quartett in den letzten beiden Serien auf, erreichte insgesamt 25.004 Punkte. Knapp um nur 158 Zähler musste sich die Spielgemeinschaft des Landesverbandes 02, Niedersachsen/Bremen geschlagen geben. Vier Serien lang führten Nikki Kramer, Bente Rönnspeck, Florian Möller und Natalie Bredlow das Feld an. Doch die letzte Serie lief bei 33:9-Spielen und 3.196 Punkten nicht. Doch lag das Team noch rund 200 Punkte vor dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Philipp Moldenhauer, Tommy Wellnitz, Max Cichetzki und Philipp Zimmermann belegten fünf



Markus Sandmann, Sven Berens, Marc Wolfseher und Maik Brüning von den Verbandsgruppen 41 und 44 siegten bei den Junioren.

Serien lang die Plätze vier und fünf. Am Ende gelang mit 4.582 Punkten noch der Sprung aufs Sieger-Treppchen. Der LV 07 Baden-Württemberg lag

mit seiner Junioren-Auswahl fünf Serien auf einem der ersten drei Ränge, es reichte jedoch nach Abschluss der sechsten Serie nur zum undankbaren vierten Rang. *fd*



Nikki Kramer, Bente Rönnspeck, Florian Möller und Natalie Bredlow vom LV 02 führten das Feld vier Serien an. Am Ende sprang der zweite Platz heraus.



Philipp Moldenhauer, Tommy Wellnitz, Max Cichetzki und Philipp Zimmermann vom LV 12 schafften in der letzten Serie den Sprung auf's Treppchen.

DMM-Ergebnisse der Junioren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	04.00.000	SG 44 / 41	Sandmann, Markus Berens, Sven Wolfseher, Marc Brüning, Maik	25004	274	52
2	02.00.000	SG LV 02	Kramer, Nikki Rönnspeck, Bente Möller, Florian Bredlow, Natalie	24846	253	41
3	12.00.000	LV Auswahl Mecklenburg Vorp.	Moldenhauer, Philipp Wellnitz, Tommy Cichetzki, Max Zimmermann, Philipp	24640	248	33
4	07.00.000	LV 07 Baden-Württemberg	Lamparter, Verena Macho, Martin Maier, Timo Müller, Alexander	24024	228	30
5	01.15.033	SG LV 1	Dürre, Gregor Schlüter, Nico Lausen, Claas Linke, Stefan Wilke, Toni	23216	244	42
6	06.65.001	SG LV 06	Maier, Matthias Volz, Anna Dammbück, Markus Keuler, Ilse	22456	225	28
7	09.00.000	LV Auswahl Sachsen	Wolf, Oliver Schumer, Arik Radant, Florian Nestler, Max	22378	244	51
8	04.42.015	Karo 7 Alstaden 1956	von Brakel, Sabrina Wolff, Andre Hebink, Andreas Igelbusch, Marius	21561	220	39
9	03.31.011	Dream Team 98 Ostheide	Böttcher, Jannis Böttcher, Tim Benedito, Francisco Bande, Marcel Phely, David	21484	231	50
10	03.30.000	VG 30 SG Junioren	Strömel, Timo Zilosko, Daniel Klose, Christoph Greinus, Tim	21313	268	68



Der Kreis Offenbach mit Hans-Peter Herpel, Armin Ettling, Michael Enzmann, Ralf Dielmann, Heinz Michalowski, Helmut Sendelbach, Winfried Kesselring, Wolfgang Biessmann und Michael Krämer gewann den Städtepokal.

Unerwartete Wachablösung von Offenbach in Steinbach

Für den 38. Deutschen Städtepokal hatten in diesem Jahr 68 Mannschaften aus Städten und Kreisen aus ganz Deutschland gemeldet. Diese Mannschaften zu jeweils 8 Skatspielern waren in zehn (davon wieder einmal alleine 5 Vorrunden im LV 4) Vorrundenorten angetreten, um sich dort die Fahrkarte für Steinbach zu erspielen. Wie im Vorjahr hatten sich 20 Mannschaften und der Titelverteidiger Steinbach für das Finale am 10. und 11. November 2012 qualifiziert. Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, machten diesmal 13 Mannschaften Gebrauch. Die Skatfreunde aus Steinbach präsentierten sich auch in diesem Jahr wieder als „PERFEKTE“ Gastgeber, mit dem Bürgerhaus hatte man wie im Vorjahr eine optimale Austragungsstätte, so dass alle Voraussetzungen für einen guten Wettbewerb erfüllt waren. Die Bedienung

und der gesamte Service wurden von Klubmitgliedern aus Steinbach übernommen. Damit waren mehr als zivile Preise gewährleistet. Der Dank an die unermüdlichen Helfer wurde zum Schluss der Veranstaltung mit lang anhaltendem Beifall belohnt. Die Veranstaltung begann fast pünktlich um 13:10 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaftsführer, die unter dem Beifall der Teilnehmer die Länderfahnen freudig schwenkend zu den Klängen des Blasorchester der Stadt Oberursel / Spierstadt den Saal betraten. Für den Ausrichter aus Steinbach begrüßte der 1. Vorsitzende Skatfreund Jochen Maigatter die Teilnehmer. Die besten Wünsche wurden vom Schirmherr der Veranstaltung, dem Bürgermeister der Stadt Steinbach, Stefan Naas, überbracht. Bürgermeister Naas nutzte wie im Vorjahr die Gelegenheit, die erfolgreichen

Skatfreundinnen und Skatfreunde von Steinbach mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel auszuzeichnen. Im Anschluss richtete Skatfreund Peter Luczak als Präsident des Landesverbandes Hessen Grußworte an die Teilnehmer und wünschte allen das notwendige Kartenglück. Zum Wettkampfeid, der durch die Skatfreundin Hilde Stark verlesen wurde und die im Anschluss gespielte Nationalhymne, erhoben sich alle von ihren Plätzen. Skatfreundin Stark (91 Jahre) erhielt vom VSL einen Blumenstrauß, Andrea Ott feierte dieses Jahr 20 Jahre Computer-Auswertung und wurde ebenfalls mit einem Blumenstrauß (sichtlich überrascht, dass man dieses Jubiläum nicht versäumt hatte) bedacht. Nach Bekanntgabe der Regularien wurde der Wettbewerb eröffnet.

Fortsetzung Seite 10



Michael Gerharz, Hartmut Seeber, Joachim Morjan, Karl-Heinz Heinrich, Hans Lause, Andre Willerberg, Uwe Fug, Karin Kronenberg und Deni Lazicic wurden mit Recklinghausen zweiter.

Fortsetzung von Seite 9

Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So stand nach der ersten Serie Neustadt mit 8.983 Punkten an die Spitze. Bad Oeynhausen folgte als Zweiter mit 8.889 Punkten vor Essen-Süd mit 8.669 Punkten. Der Titelverteidiger hielt sich auf Platz 17 vornehm zurück. Die Rote Laterne übernahm Bingen.

Nach der 2. Serie hatte Neustadt immer noch die Nase mit 17.797 Punkten vorne, gefolgt vom Kreis Offenbach mit 17.445 Punkten und Lämershagen mit 16.875 Punkten. Bingen überreichte die Rote Laterne an Zwickau.

Nach der 3. Serie führte für viele überraschend der Kreis Offenbach mit 25.802 Punkten. Zweiter mit 25.114 Dormagen vor Essen-Ost mit 24.633 Punkten und Bremerhaven nahm die Rote Laterne mit ins Bett. Somit wurde der erste Spieltag bei einem reichhaltigen Abendessen abgeschlossen.

Am zweiten Tag wurden die Mann-

schaften dann nach Ergebnis gesetzt. Nach der 4. Serie führte der Kreis Offenbach mit 35.339 Punkten und einem respektablen Vorsprung von 3.675 Punkten vor Recklinghausen, die vor der Serie auf Platz 12 rangierten mit 31.664 Punkten vor Dormagen mit 31.514 Punkten. Die Plätze 4 und 5 blieben in Schlagdistanz auf Recklinghausen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Steinbach den Traum der Titelverteidigung auf Platz 10 bereits begraben. Das Schlusslicht bildete Dietmar Nagorny und seine Truppe aus Dithmarschen. Wie es nicht anders zu erwarten

war spielte der Kreis Offenbach mit 42.209 Punkten mit ihrem Kapitän Markus Müller den Titel nach Hause. Recklinghausen erreichte mit 39.388 Punkten den 2. Platz. Den 3. Platz sicherte sich Hillesheim mit 39.071 Punkten. Den undankbaren vierten Platz erreichte die Mannschaft aus Dormagen, den letzten Platz sicherte sich Dithmarschen, allerdings mit der Bemerkung WIR KOMMEN WIEDER !

Peter Luczak und auch unser Präsident Peter Tripmaker ließen es sich nicht nehmen, die Sieger mit Pokal und Plaketten und dem entsprechenden Preisgeld auszuzeichnen. Natürlich sollte man nicht vergessen, das die Skatfreunde aus Steinbach jedem Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk mit auf den Heimweg gaben.

Das es beim Städtepokal nicht nur um Zuschüsse (5.300 €) und Preisgelder im Gesamtwert von 2.000 € geht, sondern ein Turnier unter Freunden, ohne Schiedsrichter Entscheidung, ohne ein lautes Wort, ein Wochenende mit FAIR PLAY ist, hat diese Veranstaltung wieder einmal eindrucksvoll bewiesen.

Ich persönlich würde mich freuen, wenn jeder der an dieser Veranstaltung teilgenommen hat, es denen berichtet, die nicht dabei waren und hilft, diese Spieler für 2013 zu motivieren.

Das Motto sollte sein:

Freunde treffen sich in OFFENBACH
Hubert Wachendorf



Den dritten Platz belegte Hillesheim mit Walter van Stegen, Uwe Dörnen, Mario Linke, Harald Großmann, Walter Ulrich, Wolfgang Heinen, Guido Mindermann, Josef Zens und Elke Zens-Klüttsch.



DSkV-Verbandstag

Der Deutsche Skatverband geht erwartungsfroh und gut vorbereitet in das Jubiläumsjahr 2013. Dann wird am 4. und 5. September in Altenburg „200 Jahre Skat“ gefeiert. Beim diesjährigen Verbandstag am 17. November in Gelsenkirchen wurden die Weichen für das kommende Jahr gestellt. Der Haushaltsplan wurde verabschiedet und einige Neuerungen wurden beschlossen. Insgesamt zeigte sich das Präsidium mit den Delegierten der Landesverbände im Einklang. Die 13 Landesverbände, die 33 Delegierte stellen konnten, schickten 29 Teilnehmer, vier Personen fehlten entschuldigt. Zu den 29 Stimmberechtigten kamen sechs Stimmen des DSkV-Präsidiums. Die 35 Verbandstageilnehmer wurden von einem Rechnungsprüfer und dem Protokollführer als nicht stimmberechtigte Personen ergänzt. Präsident Peter Tripmaker stellte nach der pünktlichen Begrüßung um 13 Uhr die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Schnell wurden die ersten Punkte abgearbeitet. Der Bericht des Schatzmeisters stellte alle Delegierten zufrieden. Trotz weiterem Rückgang der Mitglieder ist die Kassenlage stabil. Das geplante Vorjahresergebnis mit einem leichten Minus wurde mit Plus von rund 20.000 Euro abgeschlossen. Rechnungsprüfer Wilfried Hoberg bedankte sich für die gute Arbeit von Mitarbeiterin

Nicole Habeck und Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius und beantragte die Entlastung des Vorstands. Diese wurde einstimmig erteilt. Die zahlreichen eingereichten Anträge der Delegierten wurden mehrheitlich befürwortet. So ist die Frist für die Anträge an den Verbandstag vom 31. Mai auf den 31. August verlängert worden. Die 2. Damen-Bundesliga wird erweitert. Jeder Landesverband kann eine beliebige Anzahl an Teams melden. Diese werden dann vom Verbandsspielleiter in Staffeln aufgeteilt. Meldeschluss ist der 31. 12. 2012. Das Verlustspielgeld wurde auch neu geregelt. Hier KANN für jedes verlorene Spiel bis zu einem Euro erhoben werden. Die Richtlinien zum Erwerb des Sportabzeichens auf Landes- und Verbandsebene wurde auch geändert. Hier muss nicht mehr der Präsident vor Ort sein. Es genügen zwei Präsidiumsmitglieder der Verbandsgruppe, ein Präsidiumsmitglied des jeweiligen Landesverbandes oder des DSkV.

Komplexer ist die Neuregelung der Mannschaftsstärken in den 2. Bundesligen und Regionalligen. Sollte ein Verein die Stärke haben und mit mehreren Mannschaften sich für diese Ligen qualifizieren, werden in Zukunft zwei Mannschaften der regionalen „Hausstaffel“ zugeordnet. Jede weitere Mannschaft kann, wenn der Verein dies wünscht, in eine andere

regionale Staffel geordnet werden. In dieser neuen Staffel erhält der Verein einen zentral gelegenen Spielort. Von diesem werden die Kilometer-Abrechnungen durchgeführt und dort muss auch das Heimspiel bestritten werden. Diesen Ort legt der Verbandsspielleiter in Absprache mit dem Verein fest. Insgesamt können nun bis zu sechs Mannschaften eines Vereins z.B. in der 2. Bundesliga spielen. Zwei Teams in der regionalen „Hausstaffel“ und je ein Team in einer der anderen Staffeln.

Im Rahmen der Mitgliederwerbung für den deutschen Skatverband geht das Präsidium einen neuen Weg. Er bietet der Zielgruppe Senioren eine eigene Meisterschaft ohne Qualifikation. Geplant ist am 5. und 6. Oktober 2013 eine Deutsche Seniorenmeisterschaft auszurichten für Einzelspieler, Tandems und Mannschaften. Ein Spielort ist noch nicht gefunden, doch wird sicher bereits im nächsten Skatfreund eine Ausschreibung veröffentlicht.

Moniert wurde vom Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf, dass am Städtetokal 2012 die Landesverbände 01, 05, 07, 10, 11 und 12 keine Vorrunde gespielt haben. Vorbildlich zeigte sich der LV 04 mit gleich vier Quali-Runden und acht Endrundenteilnehmern.

Nach rund fünf Stunden beendete Peter Tripmaker den harmonischen Verbandstag. *fd*



Die Rangliste der Landesverbände gewann der LV 03 Niedersachsen-Bremen. Dietmar Laske (l.) nahm den „Teller“ entgegen. Die beste Verbandsgruppe kommt auch aus dem LV 03. Die VG 38 siegte mit großem Abstand. Axel Brockhoff nahm hier die Auszeichnung ebenso entgegen wie die Auszeichnung für den besten Verein. Hier waren die Glücksritter Oyten unangefochten vorne. Natürlich spielt der Club für den LV 03 in der Verbandsgruppe 38.



Bei den Mannschaften lagen der 1. Steinbacher SV bei den Herren (Foto rechts) und die Landesverbands-Auswahl aus Mecklenburg-Vorpommern bei den Junioren (Foto oben) vorne. Alle Ranglisten findet ihr auf den Seiten 24-27.



Matthias Bock, Vorstandsmitglied vom LV 14 und Mitglied vom Deutschen Skatgericht, erhielt aus den Händen vom DSKV-Präsidenten, Peter Tripmaker, die Goldene Ehrennadel des Verbandes.

(Foto links)



Sportabzeichen

Skatsportabzeichen Echt Gold			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Gäßler	Mario	5.090	Mannschaftsmeisterschaft LV 9
Lißner	Daniel	4.536	Einzelmeisterschaft VG

Skatsportabzeichen 2 x Gold			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Jahn	Wolfgang	4.525	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Lißner	Daniel	4.593	Einzelmeisterschaft VG

Skatsportabzeichen Gold			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Flucke	Robert	2.283	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Pfotenhauer	Hans (S)	4.113	Einzelmeisterschaft VG 03.33
Lißner	Daniel	5.112	5. Ligaspieltag

Skatsportabzeichen Silber			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Lange	Marcel	2.212	Einzelmeisterschaft LV 11
Schütze	Frank	4.216	Einzelmeisterschaft LV 11
Münzenberg	Wolfgang	4.277	Einzelmeisterschaft LV 3
Klebor (S)	Walter	3.639	Einzelmeisterschaft LV 3
Wachholder	Gerd	4.062	Tandem-Zwischenrunde LV 5
Meyer	Dietmar	4.027	Einzelmeisterschaft VG 03.33
Geiter	Hubert	4.161	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Meißner	Frank	4.583	Einzelmeisterschaft VG 09.02
Rothmann	Andreas	4.045	1. Int. Skat-Cup Altenburg
Seidel	Rainer	4.178	7. Dt. Tandemmeisterschaft
Prokoph	Hartmut	4.189	Vorständeturnier VG 10.04

Skatsportabzeichen Bronze			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Häußler	Lars	3.886	Einzelmeisterschaft LV 11
Specht	Dieter	3.757	Einzelmeisterschaft LV 11
Ehser	Erhardt	3.634	Einzelmeisterschaft LV 11
Wahren	Ulrich	3.622	Einzelmeisterschaft LV 11
Koch	Christian	4.425	Einzelmeisterschaft LV 11
Endes	Ralf	3.619	1. Ligaspieltag DSkV
Höss	Bettina	3.749	2. Ligaspieltag DSkV
Heise	Charly	3.609	2. Ligaspieltag DSkV
Triesch	Hans-Joachim	3.857	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Buck	Ralf	4.459	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Prause (S)	Manfred	3.046	Einzelmeisterschaft LV 3
Burzeya	Carsten	4.110	Einzelmeisterschaft LV 4
Seifert	Dieter	3.677	Tandem-Zwischenrunde LV 5
Bock	Werner	3.943	Mannschaftsmeisterschaft VG 03.33
Beutel	Horst	3.615	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Lösch	Gerd	4.122	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Hoffmann	Ina	3.635	Einzelmeisterschaft LV 9
Schröder	Volker	3.665	1. Int. Skat-Cup Altenburg
Detjens	Norbert	3.641	7. Dt. Tandemmeisterschaft
Hilscher	Jürgen	3.877	7. Dt. Tandemmeisterschaft
Thilker	Dieter	4.311	Dt. Mannschaftsmeisterschaft
Halder	Hans-Jürgen	4.093	5. Ligaspieltag 2012
Meinel	Christoph	3.796	2. Stufe Tandem
Pempel	Matthias	3.639	Mannschaftsmeisterschaft VG 10.04
Krüger	Martin	3.950	Nordpokal LV 2

Einteilung 1. Bundesliga

KB	LV.VG.V	Verein
A	04.40.005	Karo As Skat.com Meerbusch
B	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin-Neukölln
C	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen
D	03.38.120	SC Kalübbe
E	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst
F	04.49.029	Alle Asse Bünde
H	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin
J	08.85.042	Robin Hood Nürnberg
K	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode
L	02.21.080	Elbe Asse Hamburg
M	04.43.006	Pik As Recklinghausen
N	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
P	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß
R	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
S	05.51.030	Skatclub 1979 Myhl
T	04.02.025	Die Joker Oberhausen
U	09.04.007	Böse Buben Auersberg
V	14.61.029	Euroskat.com Darmstadt
W	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen
X	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim

Die Ligeneinteilung für die Saison 2012/13 steht. Durch ein neues Rechenprogramm wurden die Fahrten in den 2. Bundesligen und den Regionalligen optimiert. Einzelheiten sind auf der Internetseite des DSkV zu erfahren.

KB	LV.VG.V	Verein
A	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
B	02.21.011	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg
C	04.41.007	Die Schneeschnepfer Krefeld
D	06.00.000	SG SV Saarland
E	03.30.001	Skatgemeinschaft 1982 Limmer
F	02.24.010	Concordia Lübeck
H	04.11.007	Anker Buben Essen
J	07.07.000	Südfrüchtle Konstanz
K	01.13.022	Contra 2000 Berlin
L	02.21.030	SC Cuxkarten Cuxhaven
M	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade
N	09.03.022	SC reizen & spritzen Heidenau
P	01.13.002	Schwarz Weiß 81 Berlin
R	02.23.013	1 SC Silberstedt
S	05.50.000	SG VG 50 Köln-Mitte
T	14.61.012	1. SC Dieburg



Ab dem Jahre 2011 wird im DSkv jährlich ein Preis für besondere Ideen und Leistungen zum Nutzen des Skatsports vergeben – der

„DSKV AWARD“

Dieser Preis wird anlässlich des Deutschland-Pokals in Rotenburg a.d. Fulda am 24. August des Jahres verliehen. Die Ausschreibung hierzu richtet sich an alle Skatspielerinnen/Skatspieler, Vereine und sonstige Gruppierungen.

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen, die dem Skatsport und unserem Verband dienen. Hierzu gehören u. a. Mitgliederwerbung, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (Benefizturniere) sowie positive Darstellungen im Namen unseres Verbandes.

Die Anträge (Antragsformular → im Internet) zur Auszeichnung sind bis zum **31.05.2013** an die Geschäftsstelle des

DSkv e.V.
Markt 10
04600 Altenburg

zu richten.

Dem Antrag müssen neben den kompletten Adressdaten auch die Aktivitäten in Schriftform dargestellt und durch evtl. Presseberichte ergänzt werden. Die Preisträger werden durch eine Jury ermittelt. Der Jury gehören vier Präsidiumsmitglieder, die Vorsitzenden des Skat- und Verbandsgerichtes sowie zwei Landesverbandspräsidenten an.

An Preisen werden ausgelobt:



- 1. Preis** Ehrenpreis „**DSKV AWARD**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500 €**
- 2. Preis** Ehrenpreis „**DSKV AWARD**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300 €**
- 3. Preis** Ehrenpreis „**DSKV AWARD**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200 €**

Die Preisträger (je eine Person) werden zur Preisverleihung in das Hotel des Deutschland-Pokals eingeladen. Fahrgeld (lt. DSkv Finanzordnung), ein Mittagessen und die Kosten einer Übernachtung gehen zu Lasten des DSkv.



Das Präsidium des DSkv

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 493

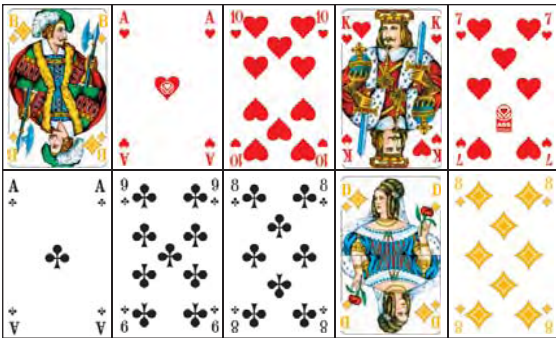


Die Karten von Vorhand:



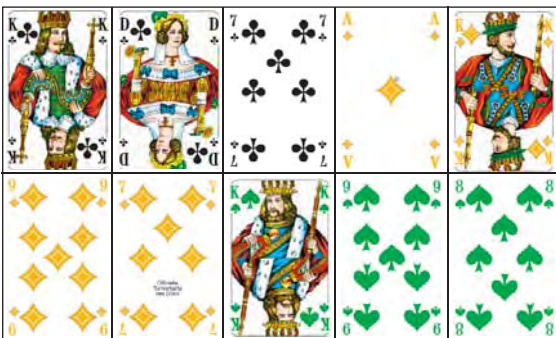
(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz B, Herz D-9-8, Pik A-10-D-7)

Die Karten von Mittelhand:



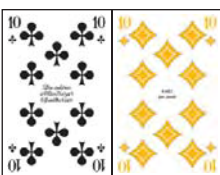
(Kartenbild: Karo B, Herz A-10-K-7, Kreuz A-9-8, Karo D-8)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz K-D-7, Karo A-K-9-7, Pik K-9-8)

Im Skat liegen:



(Kartenbild: Kreuz 10, Karo 10)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Der Spieler in V will vermeintlich auf Nummer sicher gehen und spielt mit diesem Blatt keinen Grand, sondern nur ein Herzspiel, obwohl er sogar noch 20 Augen im Keller hat.

Frage:

Wie muss die GP das Spiel gestalten, um es trotz einwandfreiem Vortrag des AS mit 60:60 zu schlagen?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 13. Januar 2013 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das nächste Skat-Seminar steht fest:

10. - 15. März 2013

in Bischofsgrün

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 171



Der Alleinspieler spielt einen Grand. Nach dem dritten Stich sind die Gegenspieler noch im »Schneider«. Der Alleinspieler sagt: „Ihr bleibt Schneider“. Die Gegenspieler erhalten am Ende noch einen Stich und haben damit 34 Augen. Nun verlangen sie wegen der Schneidersansage Spielverlust für den Alleinspieler. Dieser will aber sein Spiel einfach (ohne Schneider) gewonnen haben.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30



32. DEUTSCHER DAMENPOKAL am 17.03.2013 HAMBURG



Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr:	Senator für Inneres und Sport Michael Neumann
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	Generali Versicherung, Besenbinderhof 43 in 20097 Hamburg
Konkurrenzen:	Einzel-Wertung
Modalitäten:	3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung <u>Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!</u>
Spielbeginn:	Sonntag, 17. März 2013, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld:	Einzel: 11,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 15,- €)
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Sonntag, 17. März 2013 ab 08:00 Uhr

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 16. - 17.03.2013 der 2. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr:	Senator für Inneres und Sport Michael Neumann
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e.V.
Konkurrenzen:	Mixed-Wertung
Modalitäten:	5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 16. März 2013, Beginn 19:00 Uhr, 2 Serien Sonntag, 17. März 2013, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld:	Mixed je Spieler/in 25,- €
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Anmeldung:	Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 1. März 2013 . Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 15 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind. Anmeldungen für beide Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen <u>oder</u> an folgende Anschrift: Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss E-Mail: Karinkronenberg@online.de
Zimmer-Reservierung:	Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land Betreff: „DSkV – DDP 2013“, Kto-Nr. 1605305, BLZ 830 654 08 Hotelvermittlung Schäfer Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich Tel: 02443 989718, Email: info@skat-reisen.de Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Samstag 16.03.2013 um 19:00 Uhr wird ein Vorturnier, für alle die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen, angeboten!



Sparkasse Betriebsportsieger

Auch im Betriebssport wird in einer Freizeit Liga Skat gespielt.

Diese Freizeit-Skat-Klasse (Liga) wird beim WBSV durch den Fachwart Skat Jürgen Flechtmann seit 2007 durchgeführt. Dabei spielen dort acht bis zehn Mannschaften den Titel aus.

Sieger waren:

- 2007 BSG-KVB AG Sülzer Buben Köln
- 2008 DKV Köln
- 2009 Bruchsteg Oberhausen
- 2010 Bogestra Bochum
- 2011 DSW21 Stadtwerke Dortmund

Im diesem Jahr nahmen acht Mannschaften aus sechs Städten in dieser Freizeit Skat Klasse teil, diese wur-

Pl.	KB	Verein		Sp-P.	We-P.
1	D	Sparkasse Dortmund	WBSV	52.933	28:14
2	B	Bogesta Bochum	WBSV	52.770	27:15
3	E	BSG-KVB Sülzer Buben 1965	WBSV	49.992	27:15
4	J	Bruchsteg Oberhausen	WBSV	47.578	24:18
5	C	DSW21 Stadtwerke Dortmund	WBSV	47.846	22:20
6	A	BSG Allianz Köln	WBSV	42.799	19:23
7	F	Stadtwerke Bielefeld	WBSV	45.910	17:25
8	H	BSG SW Edelstahlwerke Hagen	WBSV	26.913	04:38

de mit 14 Serien an fünf Spieltagen in Hagen, Dortmund, Oberhausen, Bielefeld und Köln ausgespielt. Sie-

ger wurde dieses Jahr die Sparkasse Dortmund.

Manfred Schneider

125 Jahre Hamburger SV – Das Skatturnier

Anlässlich der 125-Jahr-Feier des Hamburger SV veranstaltete die Skatabteilung ein Skatturnier der besonderen Art der Preisgestaltung. Wer wollte sich schon entgehen lassen, VIP-Karten für HSV-Spiele zu gewinnen? Mit so einer großen Nachfrage hat der Skatclub „HSV“ nicht gerechnet. Bei 240 Anmeldungen musste STOP gesagt werden. Letztendlich spielten 222 Teilnehmer, die dieses Drei-Serien-Turnier unbedingt gewinnen wollten.

Die ersten drei Sieger erhielten jeweils eine VIP-Karte für zwei Personen zum Besuch eines Fußballspiels – natürlich mit dem HSV. Diese ersten drei Preise haben einen Wert

von ca. je 600 bis 800 Euro. Der Gewinner Thomas Fleischer konnte seinen Gewinn gleich am kommenden Wochenende beim Spiel HSV – Stuttgart einlösen. Obwohl der HSV (1:0) verloren hat und Thomas zwar Uwe Seeler, aber leider Sylvie van der Vaart nicht erblicken konnte, hat ihn der Besuch mit seiner Ehefrau doch sehr begeistert.

Die anderen Spiele gegen Frankfurt und Hoffenheim folgen noch und die VIP-Karten werden von den Gewinnern Pascal Bischoff und Dietmar Nagorny eingelöst.

Aber es ging keiner „leer“ aus, denn jeder Teilnehmer erhielt einen Sachpreis wie HSV-Jacke, Kugelschreiber,

Fußbälle, etc. sowie als Andenken noch eine Anstecknadel mit „125 Jahre HSV“.

UMO



40 Jahre 1. Marburger Skatclub

Am 29. September wurde im Bürgerhaus des Marburger Ortsteils Bauerbach das 40jährige Vereinsjubiläum des 1. Marburger Skatclub gefeiert. Der 1. Vorsitzende – Mike-Mario Schröder – konnte zahlreiche Vereinsmitglieder, Gäste befreundeter Skatvereine sowie den Oberbürgermeister der Stadt Marburg, Herrn Egon Vaupel, begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder ließ der Ehrenvorsitzende des Clubs – Peter Luczak – 40 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren.

So erschien am Freitag, dem 12. Februar 1971 in der „Oberhessischen Presse“ folgende Anzeige: „Achtung Skatfreunde, am Freitag, 19. Februar um 20.00 Uhr findet in der Gaststätte Straßburger Hof die Gründungsversammlung eines Skatclubs statt. Alle Reiz- und Passfreunde eines zünftigen Skats sind hierzu herzlich eingeladen.“ Durch diese Anzeige fühlten sich 7 Skatspieler angesprochen, die an diesem 19. Februar den 1. Marburger Skatclub gründeten. Gründungsmitglieder waren Jochen Seip, Peter Stadler, Hans Feußner, Willi Carmesin, Richard Tschirch, Gerhard Peil und Willi Seidler. In den zurückliegenden 40 Jahren konnte der 1. Marburger SC zahlreiche sportliche Erfolge feiern. Der Club spielte einige Jahre in der 1. Bundesliga, gewann 2004 den Deutschen Städtepokal und stellte im Juni dieses Jahres mit Helmut Lauer erstmals einen Deutschen Meister im Skat. Alle diese, und andere Erfolge des Clubs wurden durch Presseauschnitte und Bilder dokumentiert. Luczak erwähnte auch, dass Mitglieder des Clubs Skatunterricht an Marburger Schulen erteilten und an der Gründung einer Jugendgruppe im „Haus der Jugend“ beteiligt waren. Ebenso unterstützten Clubmitglieder die Gründung von weiteren 30 Skatvereinen, so z. B. dem 1. Eisenacher Skatclub.

Der Ehrenvorsitzende bedankte sich in seiner Rede auch bei Firmen und Institutionen, die den Club über die 4 Jahrzehnte hinweg unterstützten.



Der Ehrenvorsitzende Peter Luczak überreichte Oberbürgermeister Egon Vaupel die Urkunde als Ehrenmitglied.

Im Anschluss überbrachte Oberbürgermeister Egon Vaupel die Grüße der Stadt Marburg, und versprach sich weiterhin für die Belange des Clubs einzusetzen.

Für seine Verdienste um den 1. Marburger SC wurde Egon Vaupel zum Ehrenmitglied ernannt und mit der Vereinsnadel in Gold ausgezeichnet. Peter Luczak ehrte aus Anlass des 40jährigen Vereinsjubiläums zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit im Verein und im Deutschen Skatverband. e. V.

Mario Zembellini überbrachte die Grüße der Verbandsgruppe Nordhessen und zeichnete Helmut Lauer für den Gewinn der Deutschen Einzelmeisterschaft mit der Goldenen Ehrennadel der VG 14-35 aus.

Den Abschluss eines gelungenen Abends bildeten die Jazz-Dance-Gruppe „The Flash-Lights“ mit ihren Tanz-Darbietungen sowie der Ma-

gic-Künstler „The Phantasy“, der u. a. zeigte, dass nicht nur Skatspieler mit Karten umzugehen wissen.

Ehrungen:

40 Jahre: Paul Wegener und Dr. Ule Franzen

35 Jahre: Jürgen Fröhlich und Werner Loll

30 Jahre: Per Dillmann, Gerhard Schmidt, Gerhard Wehner

25 Jahre: Dr. Michael Broß, Michael Arens, Arno Pfeiffer, Manfred Heuser, Helmut Lauer, Wolfram Bog

20 Jahre: Günther Musch, Horst Zenker, Erich Vogel, Michael Schmidt, Karl-Ludwig Hasselbach

15 Jahre: Frank Bischoff, Rüdiger Götze, Klaus Hildebrand, Mike-Mario Schröder

10 Jahre: Martin Baum, Jochen Zenker, Tilman Dittrich, Blasch Hajdarovic, Klaus Haberzettl, Kai Heuser, Klaus-Dieter Bundt, Norbert Fischer.

Norbert Fischer



Das Präsidium (v.l.): Jugendreferent Christian Damnbrück, Geschäftsführer Werner Schneider, Präsident Werner Baumgart, Präsident DSKV Peter Tripmaker. Vizepräsident Matthias Hauer, Damenreferentin Jutta Volz, Schatzmeister Remigius Lauer, Schiedsrichterobmann Johannes Turner und Spielleiter Elmar Kolb)

Skatverband Rheinland-Pfalz/Saarland feierte sein 40-jähriges Jubiläum

Zur Jubiläumsveranstaltung am Samstag, den 03.11.2012, im „Best-Western“ Hotel in Alzey, wurde das LV-Präsidium und deren Ehrenmitglieder, alle Mitglieder der VG-Präsidien, die Gold,- und Silbernadelträger des DSKV und der Präsident des DSKV eingeladen. Zu Beginn der Veranstaltung mit Sektempfang, konnte unser Präsident Werner Baumgart 58 Gäste, darunter auch den Präsidenten des DSKV mit seiner Ehefrau begrüßen. Pünktlich 18:45 Uhr begann der offizielle Teil der Veranstaltung mit zwei auf der Querflöte gespielten Musikstücken. Im Anschluss erinnerte unser Präsident an die Ereignisse im Skatver-

band und das Geschehen in Deutschland seit der Gründung im Jahre 1972 bis zum heutigen Tag. Der Präsident des DSKV bedankte sich zunächst für die Einladung, die gute Zusammenarbeit und überreichte einen Zinnteller als Erinnerungsgeschenk diesem Jubiläum. Nach zwei weiteren Musikstücken der Solistin mit der Querflöte, wurde zunächst eine Suppe serviert und anschließend das Buffet eröffnet. Nach dem Menü kam es zu den ersten künstlerischen Darbietungen von Skatfreunden aus dem Landesverband. Zunächst wurde ein Sketch von vier Skatfreunden wegen einer aus dem Ärmel gezogenen Karte dargebo-

ten. Anschließend brachte DJ Ötzi (Skatfreund Brand) zum ersten Mal Stimmung in den Raum und Barbara Fries begeisterte mit zwei Bauchtänzen. Zwischenzeitlich wurde das Dessert-Buffet aufgebaut und man konnte sich daran bedienen. Nach dem Dessert begeisterte (Skatfreund Brand) die anwesenden nochmals als „Little Man“, was zu wahren Begeisterungstürmen führte und man eine Zugabe forderte. Barbara Fries ließ einen weiteren Bauchtanz folgen. Im Anschluss spielte unser Alleinunterhalter Rainer, der den Abend musikalisch bekleidete, noch bis kurz nach Mitternacht zum Tanz.

Werner Baumgart

Müller siegte beim Mini-Marathon in Lübeck

Sieger beim 6. Mini-Marathon in Lübeck wurde André Müller vom 1. SC Grevesmühlen mit 7.683 Punkten vor Helmut Henne (7.065) und Wolfgang Pehlke (6.775).

Mit 40 SkatspielerInnen war das Turnier mäßig besucht, aber der ausgelobte Preis von 600 Euro und viele weitere Geldpreise wurden an die Gewinner vergeben. Durch die aus-

gelobten Serienpreise von je 50 €, 25 € und eine Niederegger-Marzipanerie hat sich auch ein mancher gefreut, der nicht zu den Siegern zählte. Auch die beste Dame (5. Brigitta Strehler) erhielt zusätzlich ein Marzipan-Präsent.

Es war trotz oder gerade deswegen, dass nur 40 SkatspielerInnen den Weg zum Hansa-Hof fanden, um das

6 Serien-Turnier zu gewinnen, ein gemütliches Spielen mit keiner einzigen Schiedsrichterfrage. Hochgelobt wurde das reichhaltige Essen mit Mittag, Kaffeetafel und Abendbrot, welches im Startgeld von 70 € enthalten ist. Schön war auch, dass wir einige weitere Skatspieler aus anderen umliegenden Verbandsgruppen begrüßen konnten.

UMO

20 Jahre Skatclub Hüsby

Entstanden ist der spätere Skatclub nach einem gemeinsamen Fußballabend bei der Fußballweltmeisterschaft 1990 in der ehemaligen Kneipe „De ole Stall“ in Hüsby. Das Skatspiel danach wurde nun zu einem regelmäßigen Treffen. So wurde unter Leitung von Peter Buttler und Gerd Rußland zu Beginn 1992 der Skatclub mit 13 Mitgliedern gegründet.

Der Skatclub wurde Mitglied des Deutschen Skatverbandes (DSKV) und beteiligt sich seitdem an den offiziellen Meisterschaften.

Zurzeit stellt der SC Hüsby dort eine Mannschaft in der Oberliga, eine Mannschaft in der Verbandsliga und eine Mannschaft in der Bezirksliga. Mit Ingo Korte stellt unser Verein zurzeit den Seniorenmeister der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein.

Der Verein sieht sich als Teil der Ortskultur in Hüsby. Zusammen mit dem Roten Kreuz und dem Ortskulturring Hüsby wurde in früheren Jahren pro anno ein „Verspielen“ veranstaltet. Es wurde und wird nicht nur Skat gespielt, sondern gemeinsam mit den Lebenspartnern viel unternommen. Früher gemeinsame Ausflüge und Reisen und auch heute findet in jedem Jahre u. a. ein Grillen statt.

Der Club lädt zu seinem internen Clubabend alle 14 Tage mittwochs ab 19:00 Uhr ins Landhaus Hüsby ein. Aus Anlass des Jubiläums wurde am Samstag den 01.09.2012 ein Einladungsturnier als Mannschaftswettbewerb veranstaltet. Hierzu wurden die befreundeten Vereine eingeladen. Als Gäste konnte der Vorstand des Landesverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg begrüßt werden. Der Landesvorstand stellte sich als gemeinsame Mannschaft auch als Turnierteilnehmer der Herausforderung.

Als weiteren Ehrengast begrüßte der Vorstandsvertreter des SC Hüsby Bernd Rahn, auch Franz Müller, der als Teil der Mannschaft Schuby/Silberstedt ebenfalls am Turnier teilnahm.

So traten ab 11:00 Uhr morgens 15 Mannschaften zum Wettbewerb im

„Landhaus Hüsby“ an. Unter der Turnierleitung von Karsten Detlefsen, Volker Mangels und Bernd Rahn wurden 3 Serien mit jeweils 48 Spielen gespielt.

Von den 13 Gründungsmitgliedern des SC Hüsby nahmen Karl Gamst und Claus Jöns an dem Turnier teil. Unterstützt wurde das Turnier durch die LVM Versicherung und deren Vertreter Peter Buttler. Ein Dank sei hier auch an den anonymen Unterstützer gerichtet.

Als Sieger des Turniers stellte sich die Landesverbandsmannschaft heraus. Deren Vertreter Hans-Hermann Fuchs, Dietmar Nagorny, Hans-Joachim Scepanik und Gerd Pächtnatz errangen mit 13.401 Punkten den ersten Platz des Mannschaftswettbewerbs.

Turnierleiter Karsten Detlefsen freute sich, dass mit der Mannschaft des Landesverbandes diejenigen gewan-

nen, welche die viele ehrenamtliche Arbeit für den Skatverband leisten. Zweiter wurde die Mannschaft Kleeblatt Viöl 1 mit 12.613 Punkten und Dritter die Mannschaft Schuby/Silberstedt mit 12.177 Punkten.

Den parallel durchgeführten Einzelwettbewerb gewann Gerd Pächtnatz mit 4.624 Punkten, vor Günther Otto vom 1. Schleswiger SC mit 4.148 Punkten und Dietmar Nagorny mit 3883 Punkten.

Als beste Dame und 5. insgesamt stellt sich Wiebke Schumacher von Kleeblatt Viöl mit 3.693 Punkten heraus. Vom Turnierleiter Volker Mangels wurde ein Strauß Blumen überreicht.

Das Turnier fand gegen 19:00 Uhr mit der Verabschiedung der Teilnehmer sein Ende.

Bernd Rahn

stellvertr. Vorsitzender
Schrift- und Pressewart



Die Sieger-Mannschaft v.l.n.r. Hans-Hermann Fuchs, LV-Präsident, Hans-Jürgen Scepanik, Vorsitzender des LV-Gerichtes, Dietmar Nagorny, Spielleiter des LV, Gerd Pächtnatz, Schiedsrichterbmann des LV.

1. Skatclub Heusenstamm feierte 40-jähriges Bestehen

Sechs Skatfreunde gründeten im Jahr 1972 den 1. Skatclub Heusenstamm. Es waren dies: Otto Hoffmann, Helmut John, Dietmar Winkler, Philip Fehr, Dieter Böhning und Manfred Kardinal.

Es waren anfangs nur 15 Mitglieder, aber schon bald wuchs der Verein und erfreut sich heute einer Mitgliederzahl von 40 Mitgliedern, bei der auch die Frauenquote nicht zu kurz kommt. Immerhin sind es z.Zt. 16 Damen, die regelmäßig an den Turnierabenden teilnehmen. 1994 entstand die Idee auch eine Rommégruppe zu gründen.

Anlässlich des Jubiläums lud der Vorstand zu einer 3-Tagesfahrt an den Edersee ein. 30 Teilnehmer nahmen an dieser Fahrt teil und erlebten einen tollen Abend mit herrlichem Essen, Musik und Tanz.

Der Vereinsvorsitzende Werner Scholze hatte die Idee, die Skatspieler zu gewinnen, einmal mit den Frauen ein Rommé-Turnier zu spielen. Eine gelungene Idee mit viel Spass. Die Schifffahrt auf dem Edersee bleibt bestimmt allen Teilnehmern in guter



Erinnerung. Auf der Heimfahrt wurde noch eine Stadtbesichtigung in Bad Wildungen gemacht. Der Wettergott spielte mit und ließ drei Tage die Sonne scheinen.

Der 1. Skatclub Heusenstamm hat sich zum Prinzip gemacht, nicht nur Karten zu spielen, sondern auch soziale Kontakte zu pflegen.

In jedem Jahr veranstaltet der

Skatclub seine traditionellen vereinsinternen Preisskat und Rommé-Turniere, sowie eine Grillfete. Nicht zu vergessen der alljährliche Familienausflug.

Im November fand als grosses Highlight die „Stadtmeisterschaft“ in Heusenstamm statt. Das war der krönende Abschluß des Jubiläumsjahres. *Emma Bernhart*

Blindenmeisterschaft 2012

Liebe Landesverbandsvorsitzenden, die Blindenmeisterschaft 2012 ist wieder zur Zufriedenheit aller Teilnehmer sehr harmonisch verlaufen. Auch im Namen der VG 21 möchte ich, Michael Voß, Ehrenpräsident der VG 21, mich auf diesem Wege im Namen der Teilnehmer ganz besonders bei den Landesverbänden 01, 02, 04, 05, 06, 07, 08 und 14 bedanken, da sie diese Veranstaltung erneut, wie vor vier Jahren anlässlich unseres damaligen Round Table Gespräches festgelegt, mit jeweils 100,00 € unterstützt haben.

Es wäre schön, wenn zur nächsten Blindenmeisterschaft 2013 sich auch die anderen Landesverbände ebenfalls beteiligen könnten.

Bankverbindung: VG 21 Hamburg e. V.,
Hypo-Vereinsbank,
Konto-Nr. 1616887, BLZ: 200 300 00.

Die Teilnehmer werden es zu danken wissen.

Mit skatsportlichem Gruß
Michael Voß
Ehrenpräsident VG 21

Das Verbandsgericht informiert:

Aus gegebenem Anlass weist das Verbandsgericht darauf hin, dass bei der Aussprache einer Strafe gegen eine/n Skatfreund/in, von welchem Gremium auch immer, in jedem Fall eine Rechtsmittelbelehrung erfolgen muss.

In einem vorliegenden Fall, bei dem eine solche Belehrung fehlte, war die Strafe zudem noch von einer nicht zuständigen Person ausgesprochen worden.

Es wird empfohlen, sich auf der Internetseite des Verbandsgerichts über die Vorgehensweise bei einer Strafe zu informieren.

www.dskv.de → DER VERBAND → Verbandsgericht des DSKV

oder direkt:



Sachsen verschlankt sich

Am 15.09.2012 fand im Wirtshaus „Kirschbaum“ in Chemnitz der Kongress unseres Landesverbandes statt. 35 der 38 eingeladenen Delegierten folgten der Einladung. Bernd Tittmann wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt und handhabte das in bewährter Art und Weise. Der Kongress war ein würdiger Anlass, um unser Ehrenmitglied Frank Schettler nachträglich zu seinem 70. Geburtstag mit Glückwünschen und einem Geschenk zu ehren. Reiner Uhlisch ließ es sich nicht nehmen, auch an seinem Geburtstag dem Kongress beizuwohnen. Auch ihm wurde mit einem originellen Blumenstrauß gratuliert und er lud daraufhin alle Delegierten zu einem Glas Sekt ein.

Nach der Verlesung der Berichte des Präsidiums und des Schatzmeisters, dem die Rechnungsprüfer eine beispiellos gute Buchführung bescheinigten, folgten die Delegierten deren Empfehlung und gaben ihre einstimmige Zustimmung zur Entlastung des Schatzmeisters für seine geleistete Arbeit. Auch das übrige Präsidium wurde einstimmig für seine Arbeit entlastet.

Eine konträre Diskussion entbrannte über die Gestaltung des Sachsen-Asses. Die Meinungen gingen über die Aktualität, den Inhalt und die Kosten zum Teil sehr weit auseinander. Abschließend waren sich dann doch die Meisten einig, dass das Sachsen-Ass nur das Leben in unserem Verband widerspiegeln kann, wenn die Beiträge dazu aus der Basis, sprich aus den Vereinen und Verbandsgruppen kommen. Ein weiterer großer Diskussionspunkt war die Vorlage der Satzungsänderung. Hier hatte das Präsidium versucht, bei dem Paragraph der Verringerung der Präsidiumsmitglieder nachfolgenden Kongressen einen Handlungsspielraum bei den Personalien zu geben. Das trugen die Delegierten nicht mit und so zog das Präsidium seinen Antrag bezüglich dieses Paragraphen mit dem strittigen Zusatz zurück und die Satzung wurde in der jetzt vorliegenden Form angenommen.

Die Sportordnung wurde in der Form

geändert, dass ab 2013 keine Qualifikation für die SMM nötig ist, jeder Verein kann selbst entscheiden, welche und wie viel Mannschaften er teilnehmen lässt.

Das Präsidium besteht zukünftig aus sechs Mitgliedern. Für alle Funktionen gab es nur einen Kandidaten und alle wurden im ersten Wahlgang in ihre Funktionen gewählt.

Neues Präsidium mit sechs Mitgliedern

Präsidentin:

Angelika Endt
(Leipziger Skatlöwen),

Vizepräsident und Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:

Dietmar Seifert
(Herz Ass Dresden),

Schatzmeister:

Frank Walther
(NichttraucherASSE Chemnitz),

Spielleiter (Liga):

Frank Zahn
(1.Zwickauer SSC Grand Ouvert `89),

Spielleiter (Meisterschaften):

John Stopfkuchen
(Vier Wenzel Flöha-Erdmannsd.),

Referent für Jugend und Damen:

Matthias Schild
(SC Herzbuben Meerane).

Weiterhin wählte der Kongress die Skatfreunde André Richter (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf), Thomas Richter (Leipziger Skatlöwen), Johannes Steffan (NichttraucherASSE Chemnitz), Peter Berger (Böse Buben Auersberg) und Patrick Kretschmer (SC reizen & spritzen Heidenau) ins Verbandsgericht des SSKV.

Auf einer konstituierenden Sitzung wurde Skatfreund André Richter zum Vorsitzenden gewählt. Als Schiedsrichterobmann wurde Thomas Franke (Leipziger Skatlöwen) und als Internetbeauftragter Günter Rumann (Leipziger Turnierlöwen) wiedergewählt.

Roland Tittmann wurde Ehrenmitglied

Wir wünschen allen gewählten Funktionären eine gute und erfolgreiche Amtszeit!

Die Delegierten würdigten die langjährige Präsidiumsarbeit von Roland Tittmann mit der Wahl zum Ehrenmitglied unseres Verbandes. Wir gratulieren zu dieser Ehrung und bedanken uns für die geleistete Arbeit. Die Präsidentin bedankte sich für das konstruktive Miteinander und wünschte allen einen guten Heimweg.

Angelika Endt



Das neue Präsidium, v. l.: Matthias Schild, Frank Walther, Frank Zahn, Angelika Endt, Dietmar Seifert, John Stopfkuchen.

VG 41 Duisburg feierte 50-Jähriges

Am 6. Oktober 2012 feierten die Mitglieder der Verbandsgruppe 41, in ihrem Spiellokal „Hotel Montan“, dass 50jährige Bestehen.

Der 1. Vorsitzende Gerd Ebel, konnte als Ehrengäste den Präsidenten des DSKV, Peter Tripmaker, und den Vize-Präsidenten des SkSV-NRW, Walter Frank, begrüßen.

Beide würdigten in ihren Ansprachen die Verbandsgruppe und einzelne Mitglieder, die in den vergangenen Jahren im DSKV und im SkSV-NRW verdienstvolle Leistungen erbracht hatten.

Neben den Ehrentellern des DSKV und des SkSV-NRW überreichte auch die Vorsitzende des mitgliederstärksten Verein der VG, „Die Schneeschnöpper“, Krefeld, Heidi Aretz, eine Ehrengabe an die VG 41.

Ein Rückblick auf 50 Jahre VG 41:

Vier Vereine gründeten im Jahre 1962, mit 75 Mitgliedern, unter Leitung von Kurt Wintgens, die VG 41. Unter diesen Vereinen war auch „Gute Freunde Mülheim“, der mit einem Ehrenteller ausgezeichnet wurde. Als einziger der damals beigetretenen Mitglieder ist Hans Lauer, der heute Mitglied der „Höllenasse Duisburg“ ist, noch Mitglied der VG. Auch er wurde gebührend geehrt. Von den 45 Vereinen der VG sind 19 länger als 40 Jahre und von den Mitgliedern 33 länger als 40 Jahre Mitglied der VG.

Im SkSV-NRW, der 1971 gegründet wurde, ist die VG 41, fast immer die mitgliederstärkste VG gewesen.



Bodo Demmer, 1. Vorsitzender Gute Freunde Mülheim, Gerd Ebel, Peter Tripmaker, Hans Lauer, Höllenasse Duisburg und Renate Weller, 1. Vorsitzende Bergheimer Damen (v.l.).

Die Aktivitäten von Mitgliedern, innerhalb der Vereine, der Skatgemeinschaften und der Verbandsgruppe, wurden vom DSKV mit 6 Goldenen- und 30 Silbernen Ehrennadeln sowie 169 Ehrenurkunden gewürdigt.

In den vergangenen 50 Jahren richtete die VG drei Deutsche Einzelmeisterschaften, in Mülheim, Duisburg und Krefeld, aus. Insgesamt 6 Titel konnten Mitglieder bei der Einzel- und einmal bei der Damen-Mannschaftswertung, erringen.

Gerd Ebel bedankte sich aus diesem Anlass recht herzlich bei den Mitgliedern des Vorstandes. Seit er 1986 als

Nachfolger des verstorbenen Kurt Wintgens zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, standen ihm Heinz-Günter Kraus als sein Stellvertreter, Willi Hans als 2. Geschäftsführer und Wolfgang Muscheika als 2. und nun als 1. Spielwart, in den ganzen Jahren, zur Seite.

Auch viele der anderen Vorstandsmitglieder sind seit vielen Jahren dabei und haben die VG entscheidend mit geprägt.

Rund 130 Mitglieder und Gäste feierten ein gelungenes Jubiläum mit einem Büffet, der Tanzgruppe „Ruhrgarde“, einem Bauchredner und einem Aktionskünstler. *G. Ebel*

2. Mitteldeutsche Rommé-Liga

Mit großer Begeisterung führte die VG 10-05 für Rommé in Sachsen und Thüringen die 2. Meisterschaft durch. Von Dramatik geprägt war der letzte Wettkampftag. Insgesamt mußten 14 Serien gespielt werden. Nach 13 Serien führte Kahla I mit 2 Wertungspunkten Vorsprung und klar besseren Spielpunkten. In der letzten Serie konnte man lediglich noch 622 Spielpunkte ergattern, 22 zu wenig, um den einen erforderlichen Wertungspunkt zu erzielen. Da in der anderen Gruppe Gera II klar 3:0 Punkte holte, mußte man sich mit 29:13 Punkten bei 13.738 Spielpunkten begnügen und belegte nur Platz 2. Gera II gewann mit 30:12 Pkt. und 13.644 Spielpunkten. Titelverteidiger Greiz belegte mit 25:17 Pkt. Platz 3.

Anmeldung für Ligaspielbetrieb

Die Entwicklung im Rommé hat zur Ankündigung weiterer Mannschaften geführt, welche im kommenden Jahr die Liga mitspielen möchten. Da auch Interesse außerhalb der VG besteht, soll nun geprüft werden welche weiteren Vereine sich für den Ligaspielbetrieb anmelden möchten. Weitere Interessenten können sich bis Ende Dezember melden.

Viele Vereine haben Romméabteilungen, kennen aber nicht die Möglichkeiten, die sich ihnen auftun. Wer einmal im Einzel oder als Mannschaft eine Meisterschaft spielen möchte oder auch einfach nur Informationen über Neuheiten erhalten möchte wendet sich an ludwig.wahren@gmx.de oder an d.wuelfing@t-online.de.

Ranglisten 2012

Herren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Kalb Holger	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	245,7
2	Krause Thassilo	Drei Könige Tübingen	07.01.047	230,8
3	Engler Jürgen	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	210,7
4	Gäbler Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	09.03.005	205,8
5	Köhler Hans-Helmut	1. Dt. Skat-Spielkartenverein Rottweil	07.01.066	202,5
6	Bischoff Frank	Herzblatt Veipke	03.31.012	192,7
7	Zens Josef	1. SV Hillesheim	06.55.021	182,0
8	Zietz Rainer	SC Bürgerpark Bremerhaven	03.38.095	171,7
9	Nitschke Klaus	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	170,7
10	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	163,0
11	Bruns Holger	Johannestaler Buben Botrop	04.42.048	162,5
12	Friedrichs Peter	Friesenjungs Wiesmoor	03.39.022	159,8
13	Bommersheim Wolfram	1. SC Dieburg	14.61.012	148,5
14	Hinck Stefan	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	145,8
15	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	06.66.020	142,6
16	Weinz Hansi	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	138,7
17	Friedrich Norbert	SC Die Stauffer Ritter	01.15.007	135,6
18	Hanke Helmut	SC Greiz	10.02.003	133,3
19	Passmann Dirk	1. SC Dieburg	14.61.012	129,7
20	Sprick Johannes	Gut Blatt Rendsburg	02.23.017	128,5
21	Rump Thomas	"Nicos" Pivo Bello Winsen	02.21.050	127,1
22	Götz Dirk	SC Eber 82 Eberbach	07.04.109	126,9
23	Riebschläger Thomas	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	124,8
24	Fuhrer Martin	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	118,8
25	Bock Matthias	1. Steinbacher SV	14.63.012	118,4
26	Meyer Herbert	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	114,8
27	Eder Hans-Dieter	1. SC Dieburg	14.61.012	107,3
28	Dielmann Ralf	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	106,5
29	Laun, Andreas	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	99,8
30	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	06.55.019	99,1
31	Urbat Siegfried	Hansa Hamburg	02.21.016	98,1
32	Petroschka Detlef	Alt Berliner Jungs	01.17.036	94,9
33	Gerngroß Ralf	SG 1985 Neckarau	07.04.007	94,8
34	Witte Rainer	Karo 7 Hannover	03.30.018	94,2
35	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	94,1
36	Weiss Christian	SSC Millennium Tübingen	07.01.059	94,0
37	Albrecht Ekhard	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	93,7
38	Rolle Dieter	SC Oberhausen 04	04.42.003	91,8
39	Lißner Daniel	Dresdner Skatbuben	09.03.008	91,6
40	Schröder Bernd	SiG Buben Elmhorst	02.21.045	89,7
41	Born Thomas	Kialer Buben	02.23.002	87,7
42	Lauer, Helmut	1. Skatclub Marburg	14.35.023	85,0
43	Kinback Thomas	Drei Könige Tübingen	07.01.047	84,7
44	Weydman, Ludwig	Skatfreunde Saarbrücken	06.66.008	83,7
45	Schmidt Christian	Hat geklappt Mölmsche Mülheim	04.41.091	83,5
46	Fischer Dieter	Herz Bube Veitshöchheim	08.87.003	82,8
47	Zimmer Björn	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	82,7
48	Kratzer, Matthias	Grand-Ouvart Unterreichenbach	07.05.040	82,3
49	Heinan Wolfgang	1. SV Hillesheim	06.55.021	81,3
50	Albecker Harry	Fair play Rastatt	07.05.032	81,1

Junioren

Platz	Name Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Möhle Yannik - 1992	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	255,6
2	Campe Moritz - 95	SC Hoya	03.38.056	185,8
3	Moldenhauer Philipp - 92	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	154,0
4	Strömél Timo - 1993	Auetaler Schnippenbrüder	03.30.074	111,7
5	Schröder, Paul	SC Winkelbuben Lieper Winkel	12.03.063	77,9
6	Keul, Ilse	Pik 7 Ralingen	06.55.011	70,8
7	Macho Martin - 93	EscherASSE Ravensburg	07.09.015	61,7
8	Helmstedt, Christiane	1. SK Blankenburg	11.01.040	56,7
9	Wolf, Oliver	Wilsdruffer Stecher	09.03.012	49,6
10	Baur Marco - 1994	Blinde Jungs Jettingen e.V.	07.01.015	45,4
11	Phely David	Dream Team 98 Ostheide	03.31.011	42,5
12	Meindl, Benedikt	Landshuter Fuchse	08.83.014	21,3
13	Staudte, Marko	Karo 7 Alstaden 1956	04.42.015	14,2
14	Jussait Tony - 95	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	11,0
15	Kohlwey, Jens Bastian	Hexe 05 Echartrop	04.47.049	7,1
16	Koch Fernando - 1991	Teutonia Zöblitz	09.01.013	6,7

Damen

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	312,1
2	Schmidt Martina	1. SC Dieburg	14.61.012	236,9
3	Hofsink Heike	SSV Ems-Vechte	04.44.014	213,5
4	Spingler Ursula	Löwenklasse Schweningen	07.07.019	200,6
5	Grommisch Yvonne	SC Greiz	10.02.003	159,8
6	Weidner Manuela	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	143,1
7	Bretschneider Cordula	Sachsen-ASSE Hoyerswerda	09.03.006	122,4
8	Knappe Claudia	SC Hoya	03.38.056	114,6
9	Storp-Petersen Marina	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	112,6
10	Blanke Ellen	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	109,0
11	Stockfisch, Tina	Drei Könige Tübingen	07.01.047	100,8
12	Wegemann Silke	SG Stern Bremen	03.38.001	92,0
13	Giffinger Petra	Lairg unterm As Düsseldorf	04.40.001	88,1
14	Stadler Claudia	Pik 7 Ralingen	06.55.011	81,5
15	Hurma-Schäfer Tanja	Reizende Paloma Assé	02.21.018	80,0
16	Haas, Sigrid	Fortuna 69 Frankfurt	14.60.023	79,7
17	Dornbach Michaela	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	78,9
18	Tilly Heike	Hellweg Buben Werl	04.47.022	73,4
19	Klopping Christina	SC Neustadt	02.24.038	69,1
20	Simsek Michaela	Concordia Lübeck	02.24.010	68,9
21	Krämer Jana	Weissenseer Buben	01.11.006	68,1
22	Nega, Gabriele	Pik 7 Rheine	04.44.028	64,7
23	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07.07.024	64,0
24	Schubert, Sabine	Nichtraucher-ASSE Chemnitz e.V.	09.01.034	63,8
25	Bode Regina	Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	62,9
26	Jungbluth Claudia	SC 85 Braunschweig	03.33.002	59,4
27	Hoffmann Sabine	SK Uslar	03.34.007	57,9
28	Meyer Katharina	Die Maurer Löhne	03.38.077	57,4
29	Güttes Birgit	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	57,0
30	Martin Justine	Bergheimer Damen	04.41.024	56,8
31	Maier Silke	Herz Dame Mainz - Kastel	06.85.007	55,4
32	Hattendorf Karmen	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	54,2
33	Bickel, Claudia	Herz Bube München	08.80.015	53,1
34	Stahl Gaby	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	52,7
35	Schmied Fine	Die Joker Oberhausen	04.42.025	51,3

Senioren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Dautz Erhard	Dessauer SC	11.01.020	245,0
2	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.14.002	241,7
3	Herrmann Wilfried	SC Grand Altenburg	10.01.002	194,9
4	Kreuzmann Dieter	Skfr. Sankt Augustin	05.53.011	166,4
5	Schmikal Lothar	Pik As Rahlstedt	02.21.029	163,2
6	Schorsch Waldemar	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	157,6
7	Räuschel Eckhardt	Grand Hand Hardegsen	03.34.003	152,4
8	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	152,3
9	Barnewitz Dieter	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	140,2
10	Berg Heinz-Dieter	Dreilinden Osterode	03.33.020	139,0
11	Grünwald Wilfried	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	134,0
12	Bollmann Heinz	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	121,4
13	Schneider Kurt	Zur weißen Taube Bad Zwischenahn	03.39.065	107,7
14	Tschiersch Lothar	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	105,4
15	Ackermann Hermann	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	94,2
16	Reuter Peter	Herz Sieben 80 Kommern	05.53.010	89,6
17	Zobel Günter	TuS Heven 09/67 Witten	05.58.017	87,8
18	Janssen Willy	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	85,1
19	Fuchs Peter	Spontan Buderich	04.41.045	80,6
20	Sobania Richard	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	78,6
21	Köhler Gerd	Herz 7 Schwerte	05.58.012	77,2
22	Rehmkne Dieter	1. SC Silberstedt	02.23.013	75,0
23	Peschel Manfred	Schöppenstedter Streiche	03.33.004	74,8
24	Thiel Manfred	Skatclub Mühlhausen 08	10.04.015	73,8
25	Dissieux Heinz	Heiß Buben Sudweyhe	03.38.054	71,8
26	Mölling Werner	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	70,4
27	Schomburg Herbert	Borsumer Buben	03.30.051	70,4
28	Gut Walter	Thermalbad-Buben Bad Emstal	14.35.035	70,3
29	Stoll Werner	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	68,4
30	Weers, Werner	Herz Dame Salzgitter	03.33.013	65,6
31	Goris Klemens	Karo Bube Wesel	04.42.045	65,0
32	Schöttke Ulrich	Gut Blatt Schnakenbek	02.21.046	64,6
33	Bittner Emil	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	63,6
34	Thoms Norbert	Müggelheimer Flöten	01.17.001	61,2
35	Beilmann Horst	Skatbrüder Wernsdorf	09.01.002	59,0

Ranglisten 2012

Mannschaften Herren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1.	1. Steinbacher SV I	14.63.012	457,5
2.	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	424,0
3.	Die Glückssritter Oyten I	03.38.096	372,9
4.	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	282,8
5.	AlleASSE Bünde	04.49.029	246,8
6.	1. SV Hillesheim I	06.55.021	244,5
7.	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	200,2
8.	Pik As Recklinghausen	04.43.006	191,7
9.	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	188,9
10.	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	186,2
11.	1. Geraer SC e.V.	10.02.001	160,9
12.	Kieler Buben I	02.23.002	157,4
13.	1. SC Dieburg I	14.61.012	151,0
14.	Drei Könige Tübingen	07.01.047	145,3
15.	Lurup im SV Lurup	02.21.015	145,1
16.	ElbeASSE	02.21.080	139,5
17.	Karo 7 Hannover	03.30.018	131,0
18.	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	127,9
19.	Die Joker Oberhausen	04.42.025	122,8
20.	Herz Bube Bitburg	06.55.019	121,4
21.	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	121,1
22.	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	120,0
23.	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	117,6
24.	1. Steinbacher SV II	14.63.012	117,3
25.	SC Leer	03.39.025	107,9
26.	SC Hoya I	03.38.056	107,7
27.	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	106,9
28.	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	105,8
29.	SG 1985 Neckarau	07.04.007	105,3
30.	SC der goldenen Herzen Vollersode	03.38.097	102,1
31.	Waldecker Buben	14.35.018	98,3
32.	Dresdner Skatbuben	09.03.008	89,6
33.	SC Greiz	10.02.003	87,7
34.	Neuköllner Jungs	01.17.009	86,5
35.	Dreilinden Osterode	03.33.020	85,7
36.	1. SC St. Arnen	02.22.015	85,2
37.	Skatfreunde Offenburg	07.06.027	85,1
38.	Skatgemeinschaft Limmer 1982 II	03.30.001	82,8
39.	1. SC Dieburg II	14.61.012	81,7
40.	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	79,9
41.	Skatfreunde Lohr II	08.87.014	79,8
42.	Gute Freunde Mülheim	04.41.079	76,1
43.	SG Geestebuben	03.38.078	75,3
44.	Skat Team Berlin	01.13.045	75,1
45.	SIG Buben Elmenhorst II	02.21.045	74,9
46.	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	74,8
47.	Achalmbuben e.V. Reutlingen	07.01.048	73,8
48.	Dreiländereck Weil	07.08.025	73,7
49.	Höllenasse Duisburg	04.41.027	71,5
50.	SC Teichdorfer Wölfe	10.02.015	70,2
51.	1. Wilsteraner SC	02.22.046	70,1
52.	Herz Dame Radevormwald	05.56.008	69,3
53.	AulatalerASSE Oberaula	14.35.043	68,5
54.	18 wech Tönisheide	05.56.030	68,3
55.	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	65,6
56.	Westerwald Jäger	14.62.023	65,6
57.	Skfr. Sankt Augustin	05.53.012	65,0
58.	Herz 7 Schwerte	05.58.012	64,6

Mannschaften Damen

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	181,3
2	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	161,0
3	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000	151,0
4	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	144,7
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	143,4
6	Contra 2000 Berlin	01.13.022	117,5
7	SC Wandsetal	02.21.074	115,6
8	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	109,8
9	Concordia Lübeck	02.24.010	96,3
10	Südfrüchte Konstanz	07.07.000	84,0
11	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	82,6
12	Skatsportverband Saarland	06.00.000	73,4
13	Spielgemeinschaft VG 11.01	11.01.000	71,4
14	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	09.03.022	70,4
15	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	70,0
16	SG Stein/ Nürnberg	08.85.000	64,4
17	SC Lumpziger Buben	10.01.010	64,0
18	Riesaer Skatverein 1991 e.V.	09.03.020	57,9
19	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	57,8
20	SK der Alchimisten Munster	03.30.040	53,1
21	Bergheimer Damen	04.41.024	52,1
22	Spielgemeinschaft VG 35	14.35.000	50,1
23	VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	45,7
24	SG VG Lübeck	02.24.000	44,6
25	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	44,3
26	Die Joker Oberhausen	04.42.025	43,9
27	Frischer Wind Kappel	07.06.026	34,0
28	WursterASSE	03.38.117	33,6
29	1. SC Silberstedt	02.23.013	29,4
30	Skathexen Osnabrück	04.45.009	27,6
31	VG München	08.80.000	26,2
32	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	25,9
33	Verbandsgruppe 85	08.85.000	21,4
34	SG VG 48	04.48.000	21,3
35	Spielgemeinschaft Altena-Neuenrade	05.57.000	20,3
36	Herz Bube Drochtersen	03.36.011	19,6
37	1. Steinbacher SV	14.63.012	18,9
38	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	15,4
39	Spielgemeinschaft VG 13	01.13.000	15,3
40	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	15,0
41	Spielgemeinschaft Munster	03.30.000	11,3
42	VG Ostwestfalen-Lippe	04.49.000	9,6
43	Spielgemeinschaft SV Lurup	02.21.000	9,3
44	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	7,0
45	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	6,0
46	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	5,3
47	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	4,8
48	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	4,3

Alle Ranglisten sind komplett
auf der Internet-Seite des DSKV hinterlegt.

Sie finden diese unter:

www.dskv.de

Link: Meisterschaften & Turniere

Ranglisten 2012

Mannschaften Junioren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	231,1
2	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	164,5
3	Spielgemeinschaft LV 02	02.00.000	147,0
4	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	136,1
5	LV Baden-Württemberg	07.00.000	102,0
6	VG Nordwürttemberg	07.01.000	89,1
7	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	88,3
8	SG 44 / 41	04.00.000	85,0
9	Landesverband Südwest	06.00.000	84,0
10	Spielgemeinschaft VG 18	01.18.000	75,0
11	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	67,8
12	Spielgemeinschaft VG 44	04.44.000	67,0
13	Spielgemeinschaft LV Berlin	01.00.000	65,0
14	SG LV 03	03.00.000	60,8
15	SG VG Lübeck	02.24.000	53,7
16	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	48,1
17	Spielgemeinschaft VG 41	04.41.000	31,0
18	VG Kiel	02.23.000	26,3
19	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	22,2
20	Schnieschöpper Krefeld	04.41.007	20,6

Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV VG	Punkte
1	Bremen	03.38	6.369
2	Hamburg	02.21	4.517
3	Nordwürttemberg	07.01	2.703
4	Südhessen	14.61	2.528
5	Hannover	03.30	2.296
6	Mittelhessen	14.63	2.096
7	Mittelfranken	08.85	2.082
8	Kiel	02.23	1.984
9	Oberhausen	04.42	1.704
10	Trier	06.55	1.597
11	Duisburg	04.41	1.541
12	Weser-Ems	03.39	1.470
13	Neuss	04.40	1.402
14	Südbaden	07.08	1.293
15	Dresden	09.03	1.265
16	Schwarzwald-Bodensee	07.07	1.168
17	Berlin-Südwest	01.15	1.124
18	München	08.80	1.117
19	Berlin-Südost	01.17	1.057
20	Sauerland/Siegerland	05.57	1.023

Landesverbände

Platz	Landesverband	Nr.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	12.256
2	LV Schleswig-Holstein	02.	8.472
3	LV Nordrhein-Westfalen	04.	7.995
4	LV Baden-Württemberg	07.	7.224
5	LV Hessen	14.	6.919
6	LV Bayern	08.	5.012
7	Westdeutscher SkSV	05.	4.395
8	LV Berlin/Brandenburg	01.	4.351
9	LV Sachsen	09.	3.165
10	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	3.137
11	LV Thüringen	10.	1.958
12	LV Sachsen-Anhalt	11.	942
13	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	913

Vereine

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Die Glückritter Oyten	03.38.096	2 024,2
2	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.783,6
3	1. SC Dieburg	14.61.012	1.634,7
4	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	1.371,9
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1.352,1
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.104,6
7	1. SV Hillesheim	06.55.021	1.003,4
8	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	873,8
9	SC Hoya	03.38.056	867,4
10	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	793,8
11	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	766,6
12	Drei Könige Tübingen	07.01.047	762,4
13	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	667,0
14	Pik As Recklinghausen	04.43.006	634,9
15	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	591,8
16	Contra 2000 Berlin	01.13.022	563,6
17	Elbe Asse	02.21.080	558,5
18	Kieler Buben	02.23.002	556,7
19	SC Barbarossa / Nullouvert Berlin	01.15.015	551,0
20	Neuköllner Jungs	01.17.009	527,6
21	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	501,5
22	SG VG 07. Konstanz	07.07.000	492,4
23	SC Greiz	10.02.003	467,8
24	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	455,0
25	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	443,7
26	Alle Asse Bünde	04.49.029	438,8
27	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	438,3
28	SG Stern Bremen	03.38.001	419,2
29	Euroskat Treuchtlingen	08.85.053	413,9
30	Hansa Hamburg	02.21.016	413,3
31	SG 1985 Neckarau	07.04.007	405,9
32	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	390,4
33	Concordia Lübeck	02.24.010	388,7
34	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	388,2
35	SC Kalübbe	02.23.038	375,0
36	SC Wandsetal	02.21.074	357,8
37	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	352,4
38	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	347,1
39	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	345,4
40	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	338,7
41	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	335,1
42	SC München-Süd	08.80.025	332,6
43	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	329,4
44	1. Dt. Skat+Spielkartenverein Rottweil	07.01.066	329,0
45	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	324,8
46	FiS Wilhelmshaven	03.39.062	315,6
47	Eule Bremerhaven	03.38.089	312,1
48	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	294,4
49	SG VG 50 Köln-Mitte	05.50.000	290,9
50	1. SC Rosenheim	08.80.033	290,5

Ranglisten 2012

Tandem

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	09.01.017	85,00
2	SC Lichterfelde 82	01.15.018	83,75
3	München-Süd II	08.80.025	82,50
4	Null Hand Essen I	04.11.004	81,25
5	Pik As Recklinghausen III	04.43.006	80,00
6	Elbe Asse I	02.21.080	78,75
7	SG Altrhein I	06.65.025	77,50
8	Kleeblatt Viöl I	02.22.020	76,25
9	Lustige Buben Mülheim	04.41.095	75,00
10	Thermalbad Buben Bad Ernstal	14.35.035	73,75
11	1. Steinbacher SV II	14.63.012	72,50
12	Skatfreunde Köln-Mauenheim II	05.50.021	71,25
13	SC Friedbergknappen II	10.03.004	70,00
14	Böse Buben Bietigheim	07.01.112	68,75
15	Gesellige Runde Bad Tölz	08.81.014	67,50
16	SC Hoya	03.38.056	66,25
17	1. Geraer SC eV. II	10.02.001	65,00
18	Skfreunde Lüttringhausen	05.56.020	63,75
19	FiS Zwickau	09.04.011	62,50
20	Unter uns Lämershagen	04.49.001	61,25
21	SC Barbarossa / Nullouvert Berlin	01.15.015	60,00
22	Kreuztaler Buben	05.57.013	58,75
23	SG 1985 Neckerau I	07.04.007	57,50
24	Grußendorfer Skatfreunde	03.31.028	56,25
25	Skat-Sport-Club Inselberg	10.03.008	55,00
26	FiS Wilhelmshaven I	03.39.062	53,75
27	SC Windmühle/Alt Berlin	01.11.007	52,50
28	1. SC Silberstedt II	02.23.013	51,25
29	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	50,00
30	1. DSSV Rottweil	07.01.066	48,75
31	Keinohrbuben Nürnberg	08.85.066	47,50
32	1. Köthener SC Schell Lusche I	11.01.032	46,25
33	Rot Weiß Bielefeld	04.48.008	45,00
34	Bube sticht Cloppenburg	03.39.045	43,75
35	München-Süd I	08.80.025	42,50
36	SC Peenebuben I	12.03.060	41,25
37	1. SC Melle	04.45.026	40,00
38	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	38,75
39	Pass Op Alsdorf-Schaufenberg	05.51.004	37,50
40	Saterland	03.39.019	36,25
41	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	35,00
42	Lustige Buben Wenighösbach I	08.87.012	33,75
43	1. Geraer SC eV I	10.02.001	32,50
44	1. Steinbacher SV I	14.63.012	31,25
45	Skatfreunde Weilerswist e.V.	05.53.005	30,00
46	SK Karo Einfach 1931	01.17.028	28,75
47	Aue - Luschen Burgdorf	03.31.015	27,50
48	SSV Die Joker Oberhausen I	04.42.025	26,25
49	Teuto-Asse Bad Rothenfelde	04.45.003	25,00
50	Fortuna 69 Frankfurt II	14.60.023	23,75
51	Karo As Nienburg	03.30.060	22,50
52	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	21,25
53	Null 67 Heiligenhaus	05.56.016	20,00
54	Peanuts & Würmtaler	08.80.026	18,75
55	SC 1979 Myhl	05.51.030	17,50
56	Harten Lena Lemwerder I	03.38.104	16,25
57	Lur up im SV Lurup	02.21.015	15,00
58	1. SC Silberstedt I	02.23.013	13,75

Herren-Bundesliga

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	541,4
2	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	533,0
3	Robin Hood Nürnberg I	08.85.042	532,0
4	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	523,6
5	Die Joker Oberhausen I	04.42.025	506,2
6	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	497,2
7	1. Steinbacher SV I	14.63.012	486,7
8	1. SV Hillesheim	06.55.021	444,1
9	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	443,9
10	SC Barbarossa/Nullouvert Berlin	01.15.015	403,2
11	1. SC Dieburg I	14.61.012	334,0
12	Neuköllner Jungs	01.17.009	323,3
13	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	305,3
14	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	293,3
15	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	268,7
16	Euroskat Treuchtlingen	08.85.053	268,2
17	Kieler Buben I	02.23.002	265,4
18	Elbe Asse	02.21.080	252,4
19	SC Hoya	03.38.056	246,9
20	SC Kalübbe	02.23.038	244,2
21	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	232,4
22	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	228,2
23	Drei Könige Tübingen	07.01.047	200,8
24	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	196,6
25	Hansa Hamburg	02.21.016	158,9
26	Dreiländereck Weil	07.08.025	154,0
27	Pik As Recklinghausen	04.43.006	150,4
28	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	140,4
29	Rochusbuben Großauheim	14.64.017	123,0
30	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	112,9

Damen-Bundesliga

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Südfrüchtle Konstanz	07.07.000	408,4
2	Contra 2000 Berlin	01.13.022	399,1
3	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	348,9
4	SG VG 50 Köln-Mitte	05.50.000	290,9
5	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	287,4
6	SG Stern Bremen	03.38.001	283,5
7	Die Joker Oberhausen	04.42.025	245,3
8	SC Wandetal	02.21.074	236,9
9	1. SC Rosenheim	08.80.033	229,4
10	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg	02.21.011	223,8
11	Concordia Lübeck	02.24.010	173,0
12	1. Steinbacher SV	14.63.012	156,0
13	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	155,4
14	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	153,3
15	Quattro Bavaria München	08.80.000	113,9
16	Herz Dame Resse	04.43.033	91,9
17	SG Sauerland-Siegerland Arnsberg	05.57.000	91,6
18	1. SC Silberstedt	02.23.013	88,3
19	Herz Bube Veitshöchheim	08.87.003	75,3
20	Skathexen Osnabrück	04.45.009	74,8
21	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	09.03.022	73,4
22	Schneeschöpfer Krefeld	04.41.007	69,1
23	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	64,5
24	SG Skatfreundinnen Stuttgart	07.01.000	64,3
25	Mölsche Damen Mülheim	04.41.086	63,7

Skat- und Romméreise Maurach

Zum 24. Mal fand unter der bewährten Reise- und Turnierleitung von Beatrix und Peter Reuter die von SKATReisen SCHÄFER organisierte große Herbstreise statt. In diesem Jahr war Maurach am Achensee/Tirol das Reiseziel.

Die großen Herbstreisen sind mittlerweile zu einem Treffen à la einer Großfamilie avanciert. Mit einem großen Hallo wird jeder von einem jeden begrüßt. Man kennt sich von den vielen Reisen davor und weiß, dass man wieder acht Tage lang viel Spaß miteinander haben wird. Neulinge brauchen nicht lange, um warm zu werden; sie werden in diese Großfamilie integriert, als hätten sie schon immer dazugehört.

Maßgeblich für das Wohlbefinden sind nicht nur die Menschen, die man alljährlich wieder trifft, sondern natürlich auch das Haus, in dem man untergebracht ist. Und das war in diesem Jahr einfach „spitze“! Im ****Wellnesshotel & Residenz „Vier Jahreszeiten“ stimmte einfach alles: Ambiente, Service, Personal, Küche. Unsere Zimmer waren so schön, dass einige O-Ton Peter Reuter: „... ge-



fragt haben, ob sie etwas nachzahlen müssen.“

Nach dem altbewährten Motto „Wandern und Skat/Rommé“ wurden die tagsüber angebotenen Ausflüge z. B. zur Gramai Alm, nach Innsbruck oder zum Markus Wasmeier Ski- und Bauernmuseum Schliersee gerne angenommen. Einige haben auch alleine eine Tour gemacht,

sei es zu Fuß auf Schusters Rappen oder eine Schiffsrundfahrt auf dem Achensee. Schönes Wetter lud auch zur Fahrt mit der Seilbahn ins Rofan-gebirge ein. Dort oben auf der Alm wurde Skat gespielt, gewandert, Kaffee getrunken, der selbstgebackene Topfen- oder Apfelstrudel probiert. Wer mal keine Lust hatte, eines der vielseitigen Ausflugsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen, nutzte eines der Wellnessangebote des Hotels oder nahm an dem privat organisierten Skat- oder Romméturnier teil.

Acht Serien Preisskat bzw. Preisrommé wurden in der Regel nach dem Abendessen gespielt. Wie immer wurde in einer harmonischen und entspannten Atmosphäre um die ersten Plätze gekämpft. Jeder erwartete mit Spannung den Aushang der Tabellen: „Wo stehe ich?“ „Wie viele Punkte fehlen mir?“ Dann das Aufleuchten in den Gesichtern, wenn man den unverhofften Tagessieg einheimen konnte. Die Gesamtsieger wurden traditionsgemäß am Samstagabend beim geselligen Beisammensein und Tanzmusik geehrt. Mit Bedauern, dass diese herrliche Reise schon zu Ende ist, haben wir voneinander Abschied genommen. Herzlichen Dank an alle, die diese Reise zu einem unvergesslichen Ereignis haben werden lassen.

Inge Wagener



Zwei ganz Wagemutige (li. Günter Kraus Mi. Achim Wagener) haben sich zur Adlerhorst-Aussichtsplattform auf dem Gschollkopf hochziehen lassen und sind dann wie ein Adler mit einer Spitzengeschwindigkeit von 80 km/h zurückgeflogen.

Jogi Engler gewann in Fintel

An einem nass-kalten Sonntagvormittag machte sich unsere vierköpfige Reisegruppe aus der Skatstadt Altenburg teilweise bereits zum siebenten Mal auf den Weg zum von Skatreisen Schäfer organisierten EUROSTRAND-Cup; und wie immer im November hieß das Ziel Fintel in der Lüneburger Heide. Nach Ankunft und Einchecken ging es gleich zum ersten und sich wie ein roter Faden durch die komplette Zeit ziehenden Höhepunkt: dem Essen.

Am Montagmorgen nach einem kräftigen Frühstück ging es in die erstmals als Spiellokal genutzte Tropic-Halle - geprägt durch einen Wasserkanal, in welchem sich nicht nur zahlreiche Goldfische, sondern auch meterlange japanische Koi (Karpfen) tummelten. Beim Schlendern durch die Teilnehmer und dem Lesen der Namen auf den Spiellisten bestätigte sich der erste Eindruck: die EUROSTRAND-Cups werden immer mehr publik, was nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der teilnehmenden Skatfreunde erhöht.

188 Teilnehmer am Start

War man bei den ersten Reisen als „kleines Licht“ noch ambitioniert das Turnier zu gewinnen, so überwiegt nun die Freude darauf, sich in entspannter Atmosphäre mit einigen der besten Skatspieler Deutschlands messen zu können und - ich gebe es zu - so ein kleines bisschen träumt man immer noch vom ganz großen Wurf. Der erste Turnier-Tag beendete diese Träume allerdings jäh - nach drei Serien lag ich zwar mit einem knapp tausender Schnitt nicht abgeschlagen am Tabellenende, aber die Spitze war da bereits uneinholbar am Horizont verschwunden. Dafür nutzte unsere kleine Reisegruppe den einzigen turnierfreien Abend zu einem Privatausflug ins nahe Hamburg.

Am Dienstag und Mittwoch standen nur zwei Pflicht-Serien auf dem Programm. Am freien Nachmittag wurden jeweils wieder zwei Preis-



Das Bild zeigt v.l. Turnierleiter Ingo Klein, Gewinner Jogi Engler, beste Dame im Feld Heike Lichtenberg, den Zweiten Deni Lazic und Kurt Ruppel (3.) sowie einen EUROSTRAND-Vertreter.

skatturniere angeboten, ich jedoch beschloss, im Wellnessbereich in der Sauna, Seele und Geist baumeln zu lassen. Alternativ wurden auch Ausflüge nach Hamburg und Lüneburg angeboten.

Für die letzte Serie am Donnerstagmorgen hieß es beim Blick auf die Ergebnislisten: Schnitt halten und das Gesamtpreisgeld sowohl in der Einzelwertung als auch das Tandempreisgeld mit meinem etwa gleich stehenden Kompagnon sichern. Dies gelang mit über 1.200 Punkten souverän, so dass am Ende Platz 41 in der Gesamtwertung heraus sprang. Sieger des achten EUROSTRAND-Cup in Fintel wurde bei 188 Teilnehmern in acht Serien mit „Debütant“ Jürgen „Jogi“ Engler mit 10.574 Punkten, nicht nur einer der Top-Favoriten des Turniers, sondern auch ein aus eigenem Erleben ausgenommen sympathischer Meister seines Fachs. Platz zwei erreichte der ebenfalls erstmals teilnehmende und zunächst in Führung liegende Mitfavorit Deni Lazic mit 9.717 Punkten, Platz drei belegte Kurt Ruppel mit 9.489 Punkten. Beste Dame wurde mit 9.467 Punkten auf Platz fünf „Stammgast“ Heike Lichtenberg.

Natürlich wurde parallel auch wieder Rommee gespielt: Hier setzte sich unter 39 Teilnehmern mit lediglich zwei Punkten Vorsprung Mari-

anne Majewski (2870 Punkte) an die Spitze, knapp gefolgt von Klaus Dörfer (2.868 Punkte) vor seiner Gattin Marlies mit 2.632 Punkten.

Wieder einmal verging die Woche im EUROSTRAND wie im Fluge und alle Urlauber reisten unabhängig von ihren Ergebnissen zufrieden und gesättigt wieder ab. Ingo Klein und sein Team leiteten wie gewohnt unangeregt und souverän das Turnier, allerdings legten auch alle Teilnehmer, sicherlich auch der Urlaubsatmosphäre geschuldet, eine hohe Disziplin an den Tag, so dass lediglich einmal ein Schiedsrichter gerufen werden musste. Besonderen Grund zur Freude hatte Wolfgang Hecker, der bei der traditionellen Verlosung einer EUROSTRAND-Cup Reise unter allen Teilnehmern am Abschlussabend im Rahmen der Siegerehrung das große Los zog.

Insgesamt lässt sich im Laufe der Jahre auf Grund der anfangs erwähnten Veränderung der Teilnehmerquantität und -qualität eine allmähliche Wandlung des EUROSTRAND-Cups von einer Urlaubsreise mit Skatturnier zu einem Skatturnier mit Urlaubsreise feststellen. Dennoch oder gerade deshalb:

Unsere kleine Reisegruppe freut sich schon jetzt auf den 9. EUROSTRAND-Cup im März 2013 in Leiwen!

Wolfram Sörgel

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 171



Der Alleinspieler hat sein Spiel einfach gewonnen.

Nach ISKO 3.4.4 ist eine Spielansage ungültig, wenn sie in einem für alle Mitspieler erkennbaren Widerspruch zu grundlegenden Spielbedingungen steht. Darunter fallen die Ansage eines Handspiels, von offenen Farbspielen, Grand ouvert und Gewinnstufen jeweils nach Skataufnahme.

Eine gültige Schneideransage kann nur bei einem Handspiel in Verbindung mit der Spielansage (ISKO 3.4.1) erfolgen; keinesfalls im laufenden Spiel. Da der Alleinspieler bei der Spielansage weder Hand noch Schneider angesagt hat, können diese Stufen auch nicht berücksichtigt werden. Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler seine Karten nicht aufgedeckt, sondern lediglich eine Aussage getroffen, die während des Spiels ungültig und damit absolut unverbindlich ist. Hätte er die Gegenspieler im »Schneider« gehalten, hätte er die Gewinnstufe »Schneider angesagt« nicht bekommen. Daher kann es auch keine Folgen für den Alleinspieler haben, wenn die Gegenspieler aus dem »Schneider« sind.

Anders wäre zu entscheiden, wenn der Alleinspieler mit seiner Aussage gleichzeitig seine Karten auflegt oder vorzeigt. Dann hätte er eine Spielabkürzung mit einer nicht zutreffenden Erklärung vorgenommen, weil er der sich selbst auferlegten Verpflichtung, die Gegenpartei im »Schneider« zu halten, nicht nachgekommen ist. In diesem Fall hätte er sein Spiel nach ISKO 4.3.4 verloren.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 492



Lösung:

Spielverlauf:

Stich:	1. Stich:	2. Stich:	3. Stich:	4. Stich:	5. Stich:	6. Stich:	7. Stich:	8. Stich:	9. Stich:	10. Stich:																														
Skat: Pik-König-9	V Herz-7	M Kreuz-9	V Herz-8	M Karo-Ass!	M Karo-10	V Herz-9	M Pik-Ass	M Karo-König	H Herz-Ass	M Karo-Dame	M Kreuz-Dame	H Kreuz-10	M Karo-Bube	H Karo-8	H Karo-9	M Kreuz-8!	H Kreuz-König	V Kreuz-7	H Pik-Bube	H Herz-Dame	V Kreuz-Ass	H Herz-König	V Karo-7	V Herz-Bube	H Herz-10	V Pik-7	V Pik-10	M Kreuz-Bube	V Pik-Dame	+ 4	+ 6 (+ 10)	- 21	+ 6 (+ 16)	+ 11 (+ 27)	- 12 (- 33)	+ 10 (+ 37)	+ 11 (+ 48)	- 18 (- 51)	+ 13 (+ 61)	- 8 (- 59)

Die beiden Karo-Vollen können auch vor dem ersten Trumpfzug gespielt werden. Letzterer muss aber klein erfolgen; Kreuz-Bube würde auf jeden Fall verlieren.

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 492 sind:

Elmar Wohler, SC Hoya
Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Joachim Bock, SV Litken Borgwedell
Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 18. Januar 2013**

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
1. Februar 2013**

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525-3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877-405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756-1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201-8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451-4791630, Umodrow@t-online.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusing 1, 41472 Neuss, Tel. 02131-4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, wilfried.schlicht@web.de



**Kaufe
Skat-Deckblätter**

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämien-geld sofort per Post an Sie.

Masterwort-Rätsel

Bei Masterword-Räseln ist aus bereits getätigten Lösungsversuchen und den dazugehörigen Informationen durch logisches Kombinieren das Lösungswort zu ermitteln. Dabei geben die links stehenden Zahlen (weiß auf schwarzem Grund) an, wie viele Buchstaben des jeweiligen Lösungsversuchs bereits die korrekte Position im Vergleich zum gesuchten Lösungswort eingenommen haben. Die rechts stehenden Zahlen (schwarz auf weißem Grund) geben an, wie viele Buchstaben des Lösungsversuchs darüber hinaus zwar im Lösungswort vorkommen, aber noch nicht an der korrekten Stelle stehen.

Viel Spaß beim Finden des Lösungsworts

der Skat- und Rätsel-HaSe

A	B	S	T	I	C	H	0	4
M	I	S	C	H	E	N	0	5
R	E	I	Z	U	N	G	2	2
S	C	H	W	A	R	Z	1	3
S	K	A	T	C	U	P	1	1
T	R	I	U	M	P	H	0	2
V	O	R	H	A	N	D	1	0
?	?	?	?	?	?	?		
							7	0

Skatclub `83 e.V. Rust
20. Januar 2013 - 14:00 Uhr
 Rheingießenhalle Rust
30. großer Volkspreisskat
 1. Preis 600,00 € - 2. Preis 300,00 €
 3. Preis 150,00 €
 weitere Sachpreise im Gesamtwert
 von ca. 2000,00 €
 BAB - A 5 – Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

Termine des DSKV 2013

- 01. Januar - 31. August Städte-Pokal Vorrunde 2013
- 16. - 17. März 32. Deutscher Damenpokal
2. Mixed-Pokal in Hamburg
- 13. - 11. April 1. Liga-Spieltag (1. HBL)
in Rotenburg a.d. Fulda

D · S · K · V
 Der Deutsche Skatverband jetzt bei

<http://www.facebook.com/dskv.de>

Zimmerreservierung

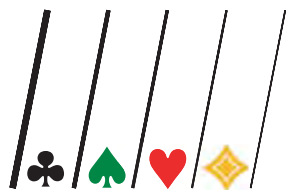
Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
 Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
 53894 Mechernich,
 Telefon 02443 989718,
 info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

**Sparkasse
Altenburger Land**



D · S · K · V

DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.

AUSSCHREIBUNG - WETTBEWERB

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde.

Geht man davon aus, dass im Jahr 1813 das Spiel -Skat- seinen Ursprung fand und wir als weltgrößter Skatverband mit einer immerhin schon 114 Jahre alten Geschichte aufwarten können, so wollen wir diesen Termin natürlich gebührend feiern.



Aus diesem Anlass wird der DSKV ein Skatspiel mit Jubiläumsaufdruck heraus bringen. Dieses einmalige Skatspiel wird nur in limitierter Auflage gedruckt.

Eure Ideen sind gefragt!

Für die Gestaltung des Deckblattes sendet uns bitte Eure Vorschläge zu.

Die Vorschläge bitte per E-mail als PDF-Datei oder als JPG-Datei (300 dpi) einsenden an:

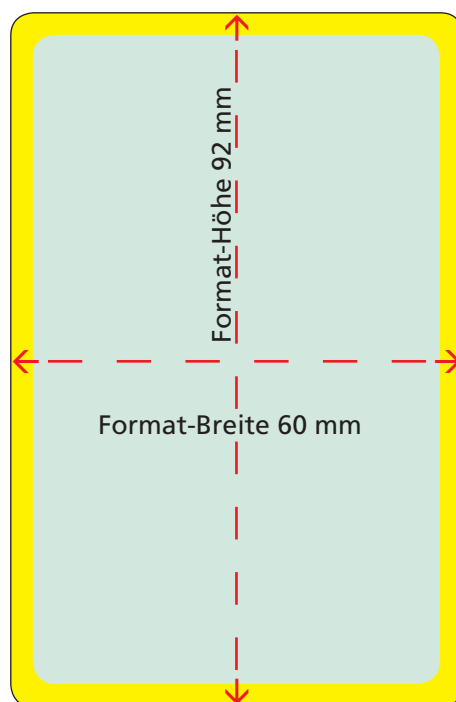
DerSkatfreund@t-online.de

Einsendeschluss ist der 10. Januar 2013

Die Vorschläge werden von einer unabhängigen Jury gesichtet und ausgewählt. Der beste Entwurf wird als Deckblatt des Jubiläums-Skatspiels gedruckt.

Die Veröffentlichungs-Rechte der eingesandten Entwürfe gehen mit der Zusendung an den DSKV über.

Der Sieger erhält eine Einladung für 2 Personen, incl. Übernachtung und 2 Startplätze, zum Deutschland-Pokal 2013. Die Plätze 2-5 erhalten jeweils ein schönes Präsent des DSKV.





SKAT MASTERS

- ♣ Weltgrößtes Skatturnier
- ♣ Über 100.000 € Preisgeld
- ♣ TV-Finale in Berlin
- ♣ Über 40 Qualifikationsturniere
- ♣ Sofort-Gewinne und Finalplätze in jedem Turnier
- ♣ Rangliste



“Ich hätte es mir niemals erträumen lassen, als Hobby-Spieler ins TV-Finale zu kommen und mich gegen viele Tausend Skatspieler durchzusetzen.”

Marcus Bindl



“Gut Blatt! Beim nächsten Mal bin ich mit Sicherheit wieder dabei! Vielen Dank auch an GameDuell und den DSKV für die tolle Turnierausrüstung.”

Uwe Krummel

www.skat-masters.de



In Kooperation mit dem DSKV

GAME:DUELL 

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Reisekalender 2013

13.02. - 22.02.13
03.03. - 08.03.13
12.03. - 26.03.13
17.04. - 01.05.13
01.05. - 05.05.13
12.05. - 19.05.13
25.06. - 05.07.13
13.09. - 25.09.13
15.09. - 22.09.13
23.10. - 30.10.13
02.11. - 16.11.13
24.11. - 29.11.13
28.12. - 01.01.14

Gran Canaria
9. Eurostrand - Cup Leiwien
Türkei - Cup
17. Mallorca - Cup
2. Sachsen - Cup Lichtenstein
Skat - und Rommé Marathon Lermoos
2. Ostsee - Cup Polen
8. Bulgarien - Cup
25. Große Herbstreise
Griechenland - Cup Kos
12. Großer Türkei - Cup
10. Eurostrand - Cup Fintel
Silvester im Nationalpark Eifel, Kommern



Jetzt schon buchen!



Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26

www.skat-reisen.de

Änderungen vorbehalten